

DORFENTWICKLUNG

Ortsgemeinde Auw bei Prüm



Verschneid



Auw



Wischeid



Schlausenbach



Laudesfeld



Herzfenn

Entwicklungs- und Handlungskonzeption 2023 mit integriertem Bericht zur Dorfmoderation

Rosemarie Bitzigeio
Dr.-Ing. Horst Lenz

bearbeitet im Auftrag der Ortsgemeinde Auw bei Prüm

Beratende Ingenieure
und freie Architekten

Mitglieder der
Ingenieurkammer
Rheinland-Pfalz
und der
Architektenkammer
Rheinland-Pfalz

Elcherather Straße 7
54616 Winterspelt

fon 0 65 55 / 92 03 – 0
fax 0 65 55 / 92 03 - 10
info@plan-lenz.de
www.plan-lenz.de

1	Ausgangssituation	3
2	Angaben zur Ortsgemeinde	4
2.1	Auw bei Prüm: geografisch, politisch, geologisch	4
2.2	Steckbrief	5
3	Daten / Fakten: Bevölkerungsentwicklung / Altersstruktur / Gebäudenutzung	6
3.1	Bevölkerungsentwicklung	6
3.2	Altersstruktur / Altersdurchmischung	6
4	Gebäudenutzung / Bewohner / Leerstand	8
4.1	Hauptort Auw bei Prüm	8
4.2	Ortsteil Schlausenbach	12
4.3	Ortsteil Laudesfeld	12
4.4	Ortsteil Wischeid	13
4.5	Ortsteil Verschneid	13
4.6	Ortsteil Herzfenn	14
5	Siedlungsentwicklung	15
5.1	Hauptort Auw bei Prüm	15
5.2	Ortsteil Schlausenbach	17
5.3	Ortsteil Laudesfeld	18
5.4	Ortsteil Wischeid	19
5.5	Ortsteil Verschneid	20
6	Wohnbauflächen / Flächennutzung	21
6.1	Exkurs: Arbeitskreis für Dorfentwicklung Gruppe Ortsbild	23
6.2	Bewertung des vorhandenen Wohnraums	27
7	Leuchtturmprojekt	30
7.1	Neugestaltung der Ortsmitte	30
7.2	Exkurs: Arbeitskreis für Dorfentwicklung	32
8	Wirtschaft	37
8.1	Hauptort Auw bei Prüm	38
8.2	Ortsteil Schlausenbach	40
8.3	Ortsteil Laudesfeld	41
8.4	Ortsteil Wischeid	42
8.5	Ortsteil Verschneid	43
8.6	Ortsteil Herzfenn	44
8.7	Exkurs: Arbeitskreis für Dorfentwicklung	45
9	Dorfgemeinschaft / Soziales	46
9.1	Vereine	46
9.2	Exkurs: Arbeitskreis für Dorfentwicklung Gruppe Soziales und Jugendliche	47
10	Realisierung	49
11	Entwicklungsziele und Maßnahmenplan	50

1 Ausgangssituation

Die Ortsgemeinde Auw bei Prüm hat neben dem Hauptort Auw weitere 5 Ortsteile: Schlausenbach, Laudesfeld, Wischeid, Verschneid und Herzfenn.

Die Ortsgemeinde leidet unter den Folgen des wirtschaftlichen, gesellschaftlichen und nicht zuletzt unter dem demografischen Wandel. Gründe und Folgen dieses Wandels sind schnell erklärt, woran es allerdings bislang fehlt, sind Lösungsansätze und erst recht konkrete Lösungen.

Auw hat 1987 ein Dorfentwicklungskonzept zusammen mit den Bürger*innen erarbeitet, viele der damals beschriebenen Maßnahmen sind seitdem durchgeführt und abgearbeitet worden. Im Jahr 2021 hat sich die Ortsgemeinde um die Anerkennung als Schwerpunktgemeinde des Landes Rheinland-Pfalz beworben.

Auch im Rahmen der 2. Fortschreibung der Dorfentwicklungskonzeption als IMS-Gemeinde hat die Gemeinde wieder eine intensive Bürgerbeteiligung im Rahmen einer Dorfmoderation im Herbst 2022 begonnen. Die erste Auftaktveranstaltung fand im Oktober 2022 statt, aus der Versammlung heraus haben sich spontan 30 Bürgerinnen und Bürger zur Mitarbeit entschieden. An diesem Abend wurden 4 Arbeitsgruppen zu den Themenfeldern Infrastruktur, Wirtschaft / Tourismus, Ortsbild und Soziales gebildet. Es wurden insgesamt 5 Arbeitskreissitzungen mit Moderation, weitere 2 (Soziales) ohne Moderation durchgeführt. Außerdem wurde eine Ortsbegehung durch den Hauptort Auw durchgeführt und ein Streifzug mit Kindern zwischen 6 und 12 Jahren. Mit den Jugendlichen der Gemeinde wurde eine separate Abendveranstaltung durchgeführt, ihre Wünsche und Anregungen finden auch Eingang in die Moderation (Gruppe Soziales) und schließlich in den Maßnahmenkatalog. In einer Abschlussveranstaltung am 19. Juli 2023 wurden die Arbeit der Arbeitsgruppen und das Dorfentwicklungskonzept für die gesamte Ortsgemeinde vorgestellt und diskutiert.

In der gesamten Planungsphase der Dorfentwicklung wurden die Zukunftserwartungen, Handlungsnotwendigkeiten und -ansätze in die öffentliche Diskussion gestellt. Die Ergebnisse der Dorfmoderation sind dabei repräsentativ, sie zeigen deutlich das Meinungsspektrum und mehrheitlich getragene Auffassungen bzw. Problemdefinitionen. Die Ergebnisse der Dorfmoderation wurden in das Entwicklungs- und Handlungskonzept für Auw und die Ortsteile eingearbeitet bzw. integriert.

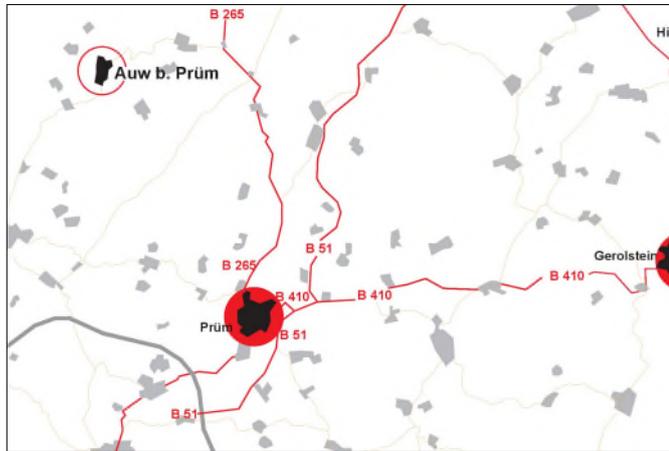
Gleichzeitig wurden die Dörfer auch mit Fremdblick betrachtet und hier fachliche Ansätze zur weiteren Entwicklung des Dorfes in das künftige Dorfentwicklungskonzept der Ortsgemeinde eingearbeitet.

Das Konzept soll ein Orientierungsrahmen und strategisches Instrument in der weiteren Dorfentwicklung sein. Es ist fortschreib- und modifizierbar, um auf veränderte Rahmenbedingungen reagieren zu können bzw. zu agieren, bevor es zu spät ist. Das Konzept zeigt dabei zielorientierte und vernetzte Lösungsansätze auf und schafft fachübergreifende Arbeits- und Handlungsebenen schaffen.

Voraussetzung war und ist weiterhin die interdisziplinäre Vorgehensweise durch eine überdurchschnittlich ausgeprägte Zusammenarbeit mit den Menschen von Auw. Die intensive, offene und transparente Interaktion mit den Akteuren aus Vereinen und Bürgerschaft in den Arbeitskreisen ermöglichte das differenzierte Erkennen und Thematisieren von Problemen und Konflikten, aber auch das Aufzeigen von Lösungsmöglichkeiten, konkreten Maßnahmen und persönlichem Engagement bzw. notwendigen Organisationsstrukturen zur Umsetzung des Entwicklungs- und Handlungskonzepts. Zum Schluss des Moderationsprozesses haben sich alle Arbeitskreismitglieder auf einen gemeinsamen Maßnahmenkatalog geeinigt und gemeinsame Ziele formuliert. Hieraus ergaben sich tolle Ideen und ein umfangreicher Maßnahmenkatalog, der direkt auch in das vorliegende Entwicklungs- und Handlungskonzept eingeflossen ist.

2 Angaben zur Ortsgemeinde

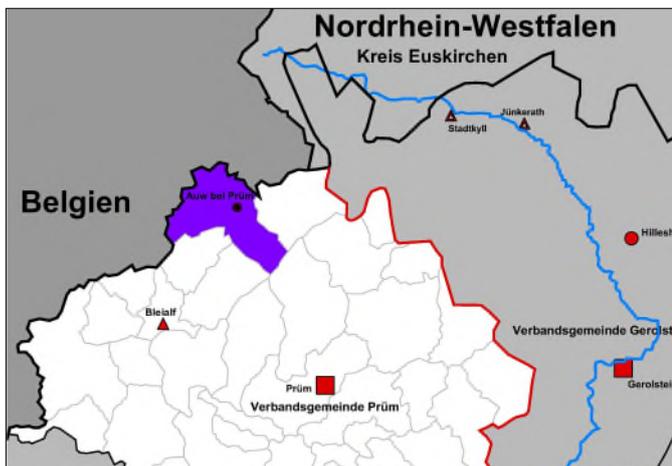
2.1 Auw bei Prüm: geografisch, politisch, geologisch



Lage im Raum

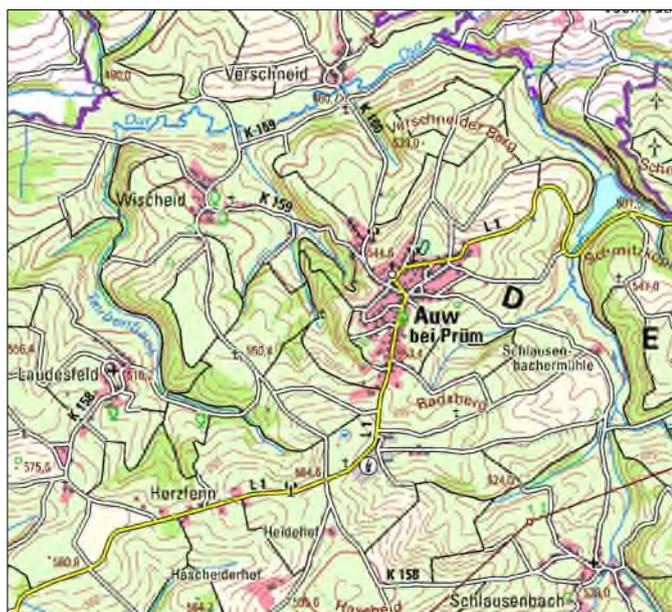
Entfernungen zu:

Prüm	19 km
Bitburg - Kreisstadt	57 km
Trier	84 km
Luxemburg Stadt	109 km
Köln	109 km



politische Einordnung

Ortsgemeinde Auw bei Prüm
 mit insgesamt **663** Einwohnern
 Verbandsgemeinde Prüm
 Landkreis Eifelkreis Bitburg-Prüm
 Bundesland Rheinland-Pfalz



Naturräumliche Lage

Westliche Hocheifel
 nördliches Schneifelvorland

Höhenlage	560 m ü.NN
Hochpunkt: "Kettenkreuz"	695 m ü.NN
Tiefstpunkt: Our (Verschneid)	460 m ü.NN

Gemarkung Auw	2.211 ha
Landwirtschaftl. Flächen	1.458 ha
Waldflächen	522 ha
Siedlungs-, Verkehrsfl.	190 ha
Wasserflächen	13 ha
Sonstige Flächen	28 ha

2.2 Steckbrief

Bevölkerung	663 Einwohner (Stand: 09/2022 – Erhebung OG Auw)
Bevölkerungsentwicklung	von 1985 bis 1995: steigend (Zuwachs: 37 Einwohner) von 1995 bis 2005: fallend (Verlust: 45 Einwohner) von 2005 bis 2010: steigend (Zuwachs: 21 Einwohner) von 2010 bis heute: fallend, (Verlust: 47 Einwohner)
Altersstruktur	Auw ist eine überalterte Ortsgemeinde, auch im Vergleich mit Dörfern ähnlicher Größe: mehr als die Hälfte der Einwohner (56,4%) sind älter als 50 Jahre
Siedlungsstruktur	entlang der Bleialfer Straße: Straßendorf ab der Ortsmitte: locker bebautes Haufendorf
Prägung	Siedlungsstruktur geprägt durch Kuppen- und Hanglage
private Gebäudenutzung	273 Wohngebäude / Anwesen gesamt 218 Wohngebäude in Vollnutzung = 80 % 23 Leerstehende Wohngebäude = 11 % 32 Gebäude m. ungewisser Nutzung = 12 % (jüngster Bewohner ü.75 Jahre) 67 leerstehende Ökonomiegebäude
öffentliche Gebäude/Plätze	Dorfgemeindehaus, 2 Kirchen, Kapelle, 3 Feuerwehrgerätekäuser, Kindergarten, Grundschule, Vorschule Kindergarten, Sportplatzgebäude, Trauerhalle, Buswartehallen, Kinderspielplatz
Handel	Landmaschinenhandel, Pumpenvertrieb, PV- und Solaranlagen, Hackschnitzel und Transporte, Blumenladen, Brennholz und Lagervermietung
Handwerk /Industrie	5 Bauunternehmen, Schreinerei, Fotograf, Friseur, Autolackierung, Werkzeugmaschinenhersteller, KFZ-Werkstatt, Elektroservice, KFZ-Werkstatt (Nebenerwerb), Lohnunternehmer (Nebenerwerb), Metallverarbeitung, Baumfällarbeiten, Künstleratelier
Dienstleistung	Architekturbüro, Grafikosalon, Post, Spedition
Medizinische Versorgung	keine
Gastronomie / Restauration	3 Gaststätten
Beherbergung	3 Ferienhäuser, 1 Ferienwohnung
Landwirtschaft	14 Haupterwerbslandwirte, 8 Nebenerwerbslandwirte, 1 Hühnerfarm
Vereine	Angelverein, Sportverein, Feuerwehr, Karnevalsgruppe, Möhnenverein, Frauengemeinschaft, Kirchenchor, Männerchor

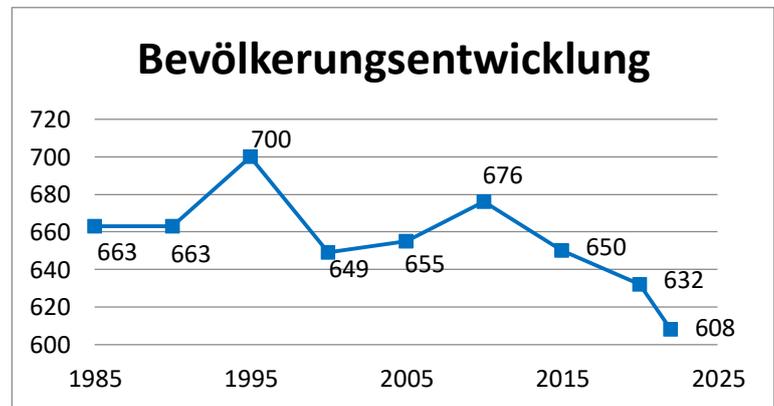
3 Daten / Fakten: Bevölkerungsentwicklung / Altersstruktur / Gebäudenutzung

3.1 Bevölkerungsentwicklung

Auw zählt nach eigenen Erhebungen der Ortsgemeinde im September 2022 insgesamt 663 Einwohner, die tatsächlich in der Ortsgemeinde leben.

Laut statistischem Bundesamt liegt die Einwohnerzahl im Dezember 2022 allerdings nur bei 608 Einwohnern.

Hier kann angemerkt werden, dass sich oft Mieter oder auch ausländische Mitbürger *innen nicht registrieren lassen.



Die Daten sind daher leider nicht zuverlässig, das gilt dann auch für die Zahlen der natürlichen Salden (Sterbefälle / Geburten) wie für die Wanderungssalden (Zuzüge / Fortzüge), entsprechend wurden diese Daten nicht bewertet.

3.2 Altersstruktur / Altersdurchmischung

Die hier vorliegenden Daten wurden gemeinsam mit der Ortsgemeinde ermittelt.

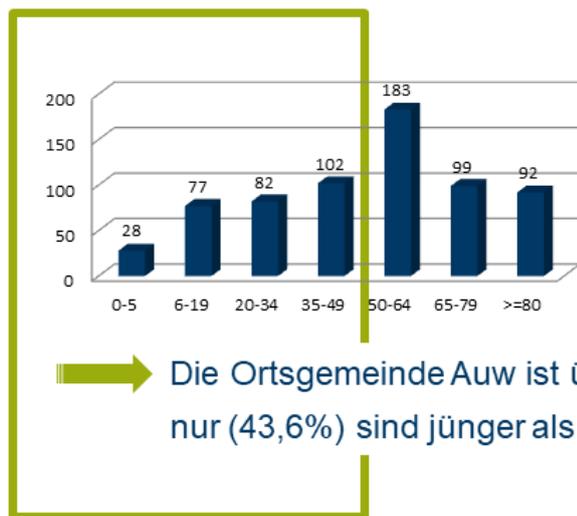
Heute sind nur 43,6% aller Einwohner in Auw unter 49 Jahre alt, das heißt Auw ist im Vergleich zu anderen Ortsgemeinden ähnlicher Größe und Lage überaltert.

Die stärkste Altersgruppe ist die Gruppe der 50-64 Jährigen, also die Gruppe, die heute schon oder demnächst in Rente geht. Keine der nachwachsenden Gruppen ist so stark. Gleichzeitig werden die Gruppen der Kinder und Jugendlichen in den kommenden Jahren noch kleiner werden, da heute schon die "potentiellen Eltern" weniger geworden sind.

Ab 2030 wirkt sich der Einbruch der Jahrgangsstärken nach 1980 aus – das Hineinwachsen schwacher Jahrganggruppen in die sog. aktive Bevölkerungsgruppe (unter 45-Jährige) führt noch im Prognosezeitraum zur Abnahme, der Anteil wird von heute 44 % auf knapp 35% sinken, wenn er nicht durch entsprechende Zuzüge aufgefangen werden kann. Das heißt, in 15 Jahren wird der Anteil der unter 45-Jährigen bereits um ca. 10% absinken und das Gleichgewicht zwischen Alt und Jung verschiebt sich deutlich.

Die beiden Altersgruppen "jüngeres Rentenalter" (65-74 Jährige) und ältere Menschen (über 75 Jährige) werden im Prognosezeitraum stärker anwachsen, hier wächst die heute stärkste Gruppe der 50-64 Jährigen hinein.

Altersstruktur Ortsgemeinde Auw



105 unter 20 Jahre
82 zw. 20 - 34 Jahre
102 zw. 35 – 49 Jahre
183 zw. 50 – 64 Jahre
99 zw. 65 – 79 Jahre
92 über 80 Jahre

663 Einwohner gesamt

Quelle: Auswertung Bestandsdaten Plan-Lenz / OG Auw 14.09.2022

Deutlich wird, dass Auw aus eigener Kraft (also durch Geburtenüberschuss) die Strukturen nicht verändern kann. Um die Einwohnerzahlen und eine gesunde Altersdurchmischung erreichen zu können, würde es eines massiven Zuzuges aus anderen Gemeinden / Regionen bedürfen. Dabei sollten die Zuzüge aber junge Menschen und junge Familien sein.

Auw 180 Personen (**46,6%**) unter 50 Jahren
206 Personen über 50 Jahren

Schlausenbach 44 Personen (**36,4%**) unter 50 Jahren
77 Personen über 50 Jahren

Laudesfeld 26 Personen (**47,3%**) unter 50 Jahren
29 Personen über 50 Jahren

Wischeid 18 Personen (**40,9%**) unter 50 Jahren
26 Personen über 50 Jahren

Verschneid 19 Personen (**45,2%**) unter 50 Jahren
23 Personen über 50 Jahren

Herzfenn 2 Personen (**13,3%**) unter 50 Jahren
13 Personen über 50 Jahren

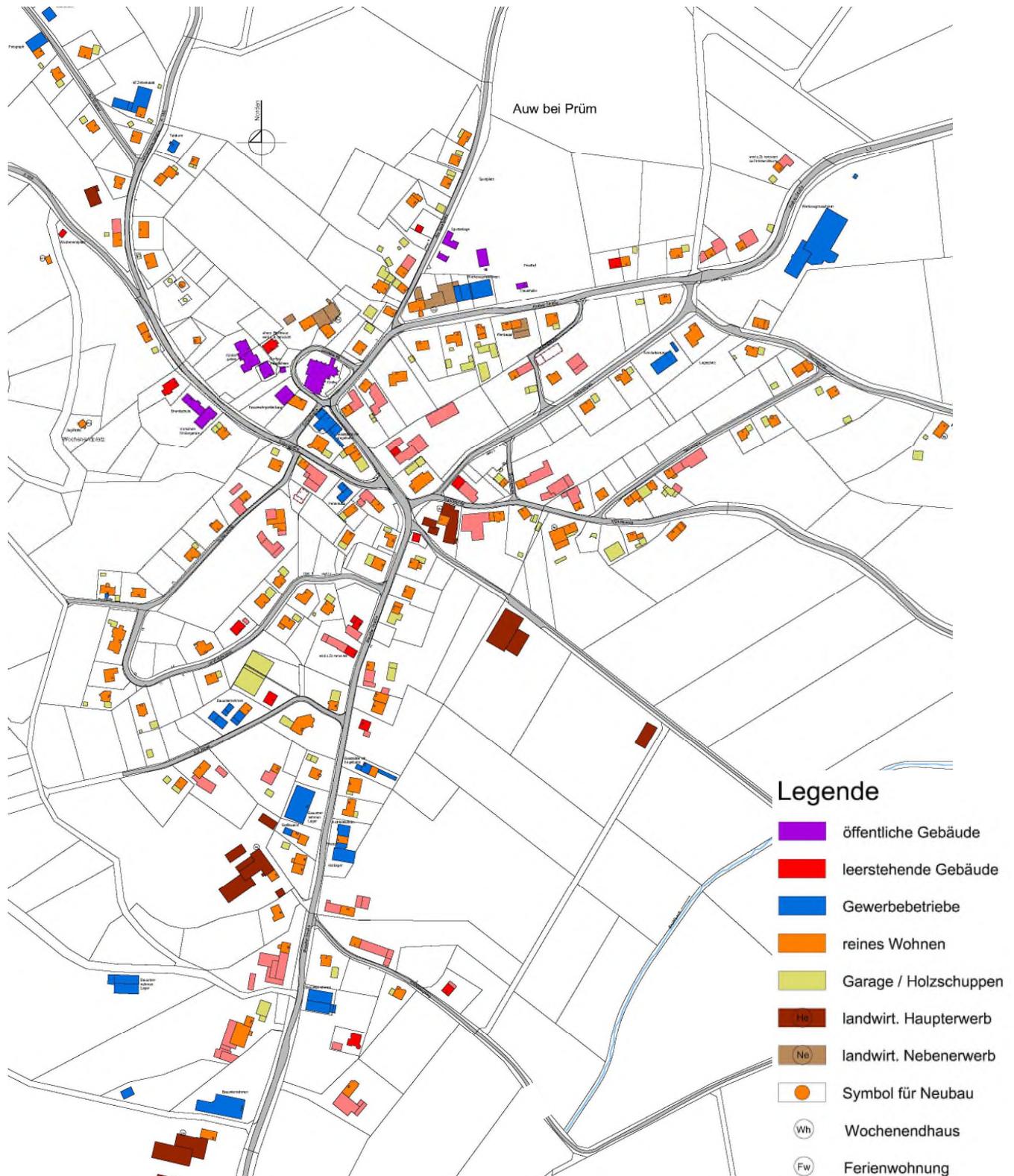
Leider sieht es in den einzelnen Ortsteilen teilweise noch deutlich schlechter aus. Im Ortsteil Schlausenbach sind sogar weniger als 37% der Einwohner unter 49 Jahre alt.

Da Herzfenn nur ein kleiner Weiler mit insgesamt 15 Einwohnern ist, kann die Auswertung nicht als repräsentativ angesehen werden.

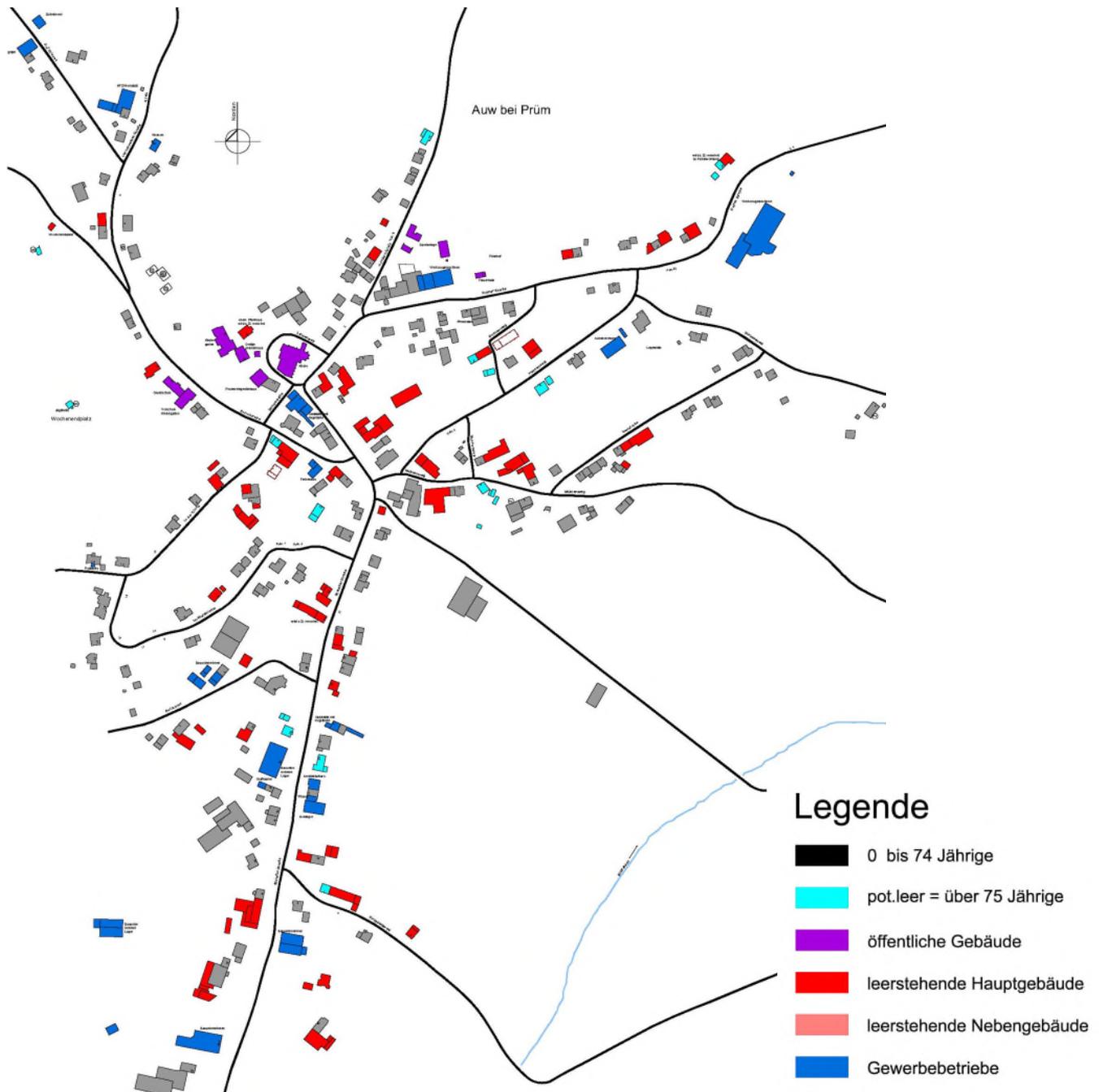
4 Gebäudenutzung / Bewohner / Leerstand

4.1 Hauptort Auw bei Prüm

Die Bestandsaufnahme zur Gebäudenutzung wurde mit Blick auf den demografischen Wandel und Gebäudeleerstand in Auw sehr detailliert durchgeführt. In der Karte unten wird die heutige tatsächliche Gebäudenutzung dargestellt.



In der nächsten Karte wurde die Altersstruktur der Bewohner*innen mit der Gebäudenutzung übereinandergelegt: dabei werden Gebäude, in denen der/die jüngste Bewohner*in jünger als 75 Jahre ist, als Wohngebäude in Vollnutzung gekennzeichnet. Gebäude, in denen der/die jüngste Bewohner*in 75 Jahre oder älter ist, werden als "potentieller Leerstand" gekennzeichnet.



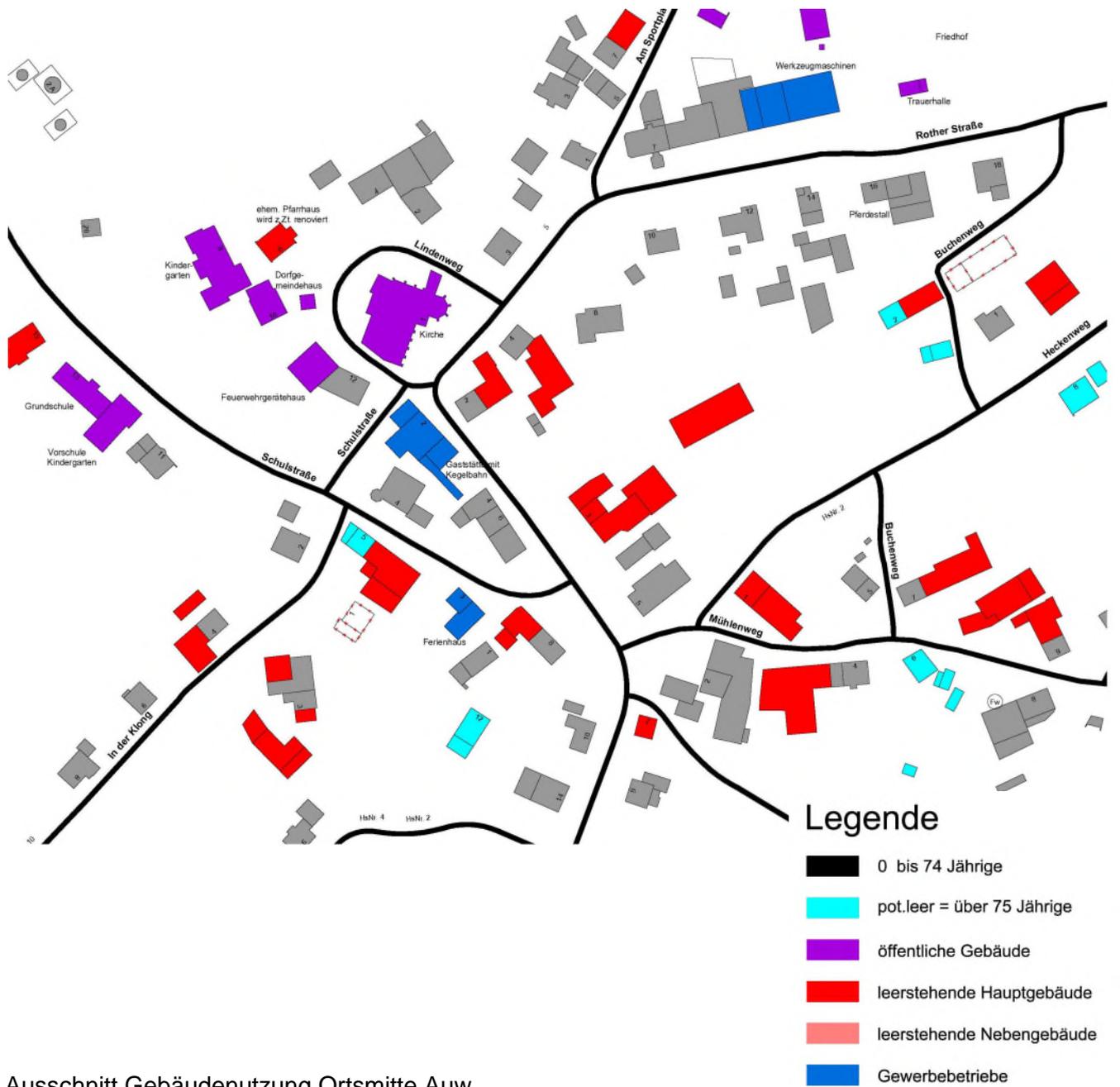
Gebäudenutzung Ortslage Auw

153 Wohngebäude	Vollnutzung	126 = 82%
	potentiell leer	10 = 7%
	leerstehend	17 = 11%

Dazu kommen 30 leerstehende Ökonomiegebäude (Stallungen, Scheunen)

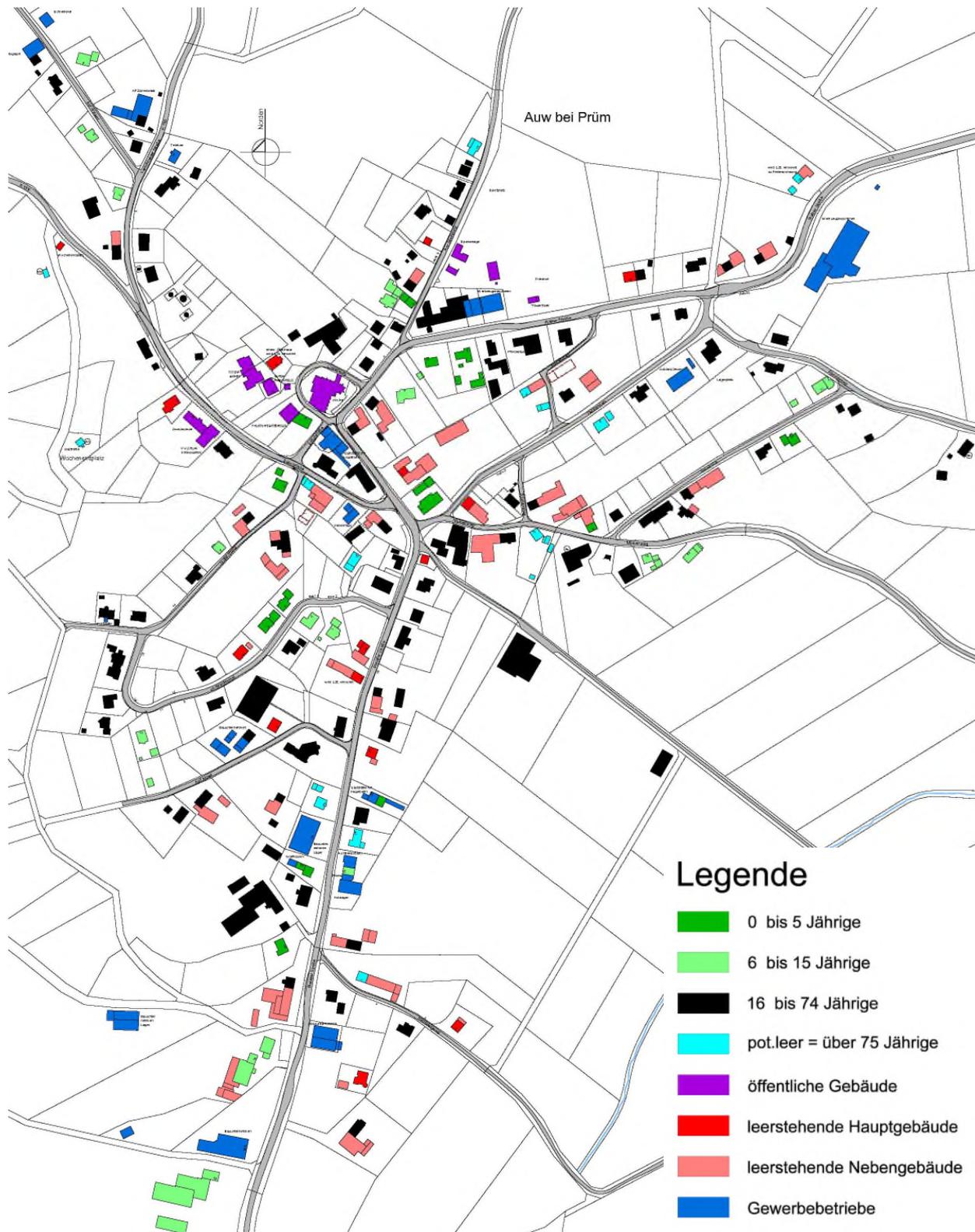
Entsprechend sind heute von insgesamt 153 Gebäuden 17 Gebäude (= 11%) leerstehend und für weitere 10 Gebäude (Wochenendhäuser und potentielle Leerstände = 7%) eine Nutzung in den nächsten 15-20 Jahren nicht gesichert.

Leider treffen gerade in der Ortsmitte viele Leerstände und potentielle Leerstände zusammen, das heißt in der Ortsmitte wird um die Wieder- bzw. Weiternutzung von mehr als 10 Gebäuden gerungen! Dazu kommen auch noch die leerstehenden ehemaligen Ökonomiegebäude, die das Siedlungsbild wesentlich prägen. Deshalb müssen gerade in der Ortsmitte Leerstand und potentieller Leerstand thematisiert werden. Würden alle leerstehenden und potentiell leerstehenden Gebäude "abgeräumt", würde sich das Siedlungsbild in Auw völlig verändern.



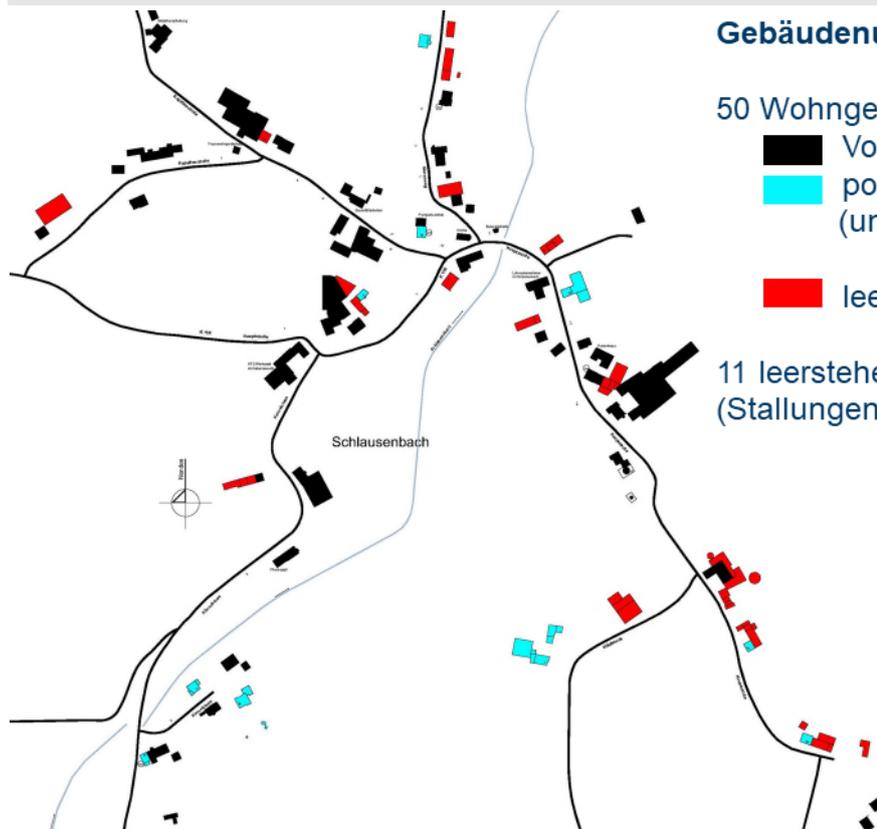
Ausschnitt Gebäudenutzung Ortsmitte Auw

In der nächsten Karte wurden die erhobenen Daten so ausgewertet, dass hier jeweils der jüngste Bewohner eines Gebäudes dargestellt wurde. Die Durchmischung ist insgesamt gut, allerdings gibt es wie oben dargestellt, zu wenig Kinder und Jugendliche.



Um den Gebäudebestand bzw. die Siedlungsstruktur zu erhalten, sind hier Umdenken und Umorientierung vom Neubau hin zum Bestandsmanagement erforderlich. Dabei kann die Kommune selbst hier leider kaum eingreifen. Ankauf/Sanierung und im Anschluss die Weitervermittlung leerstehender Gebäude ist (aufgrund der Vielzahl der Gebäude) weder finanziell noch zeitlich zu stemmen. Auch ein Ankauf, um nach Abriss die Flächen als Bauland zu veräußern, ist höchstens im Einzelfall und begrenzt möglich.

4.2 Ortsteil Schlausenbach



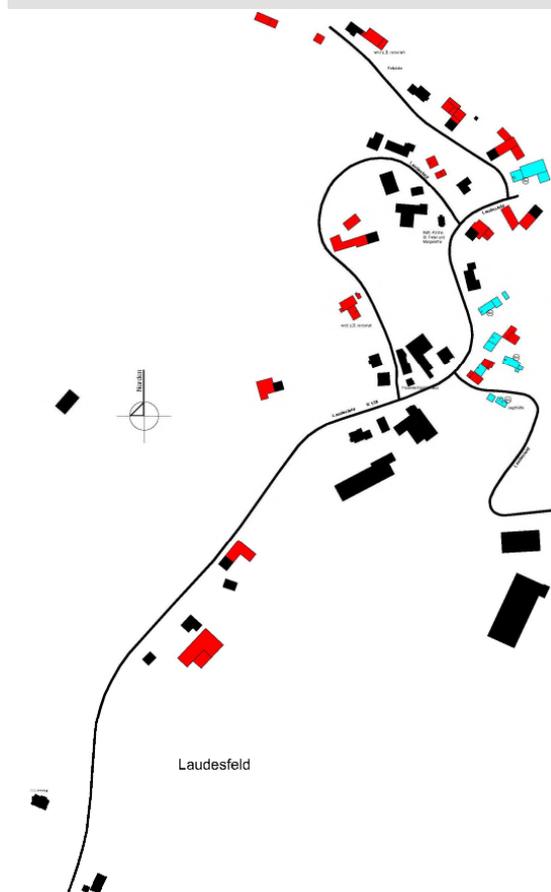
Gebäudenutzung Ortslage Schlausenbach

50 Wohngebäude / Anwesen

 Vollnutzung	38 = 76 %
 potentiell leer (ungewisse Nutzungsperspektive)	9 = 18 %
 leerstehend	3 = 6 %

11 leerstehende Ökonomiegebäude
(Stallungen, Scheunen)

4.3 Ortsteil Laudesfeld



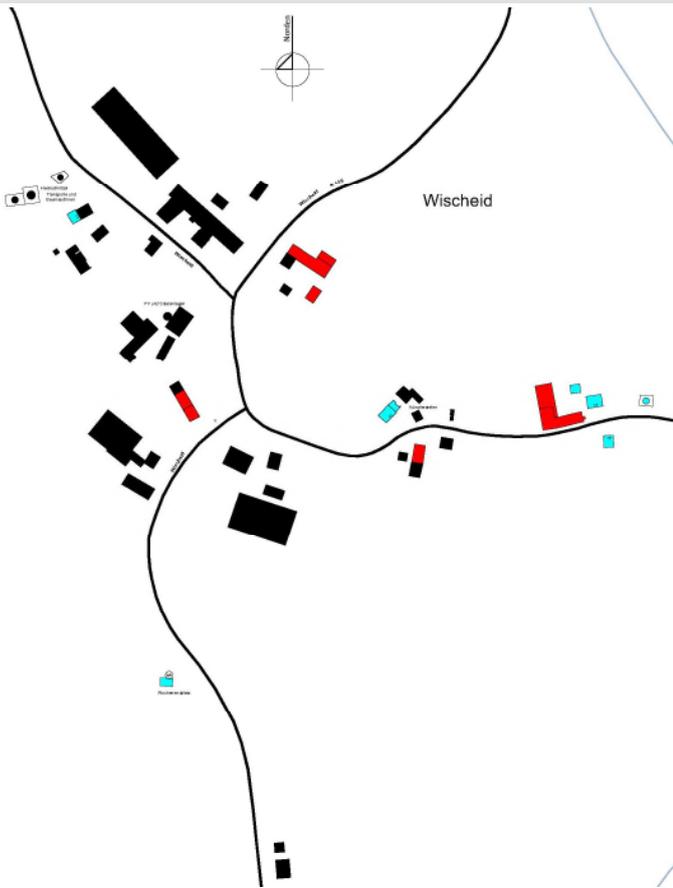
Gebäudenutzung Ortslage Laudesfeld

27 Wohngebäude / Anwesen

 Vollnutzung	20 = 74 %
 potentiell leer (ungewisse Nutzungsperspektive)	6 = 22 %
 leerstehend	1 = 4 %

12 leerstehende Ökonomiegebäude
(Stallungen, Scheunen)

4.4 Ortsteil Wischeid



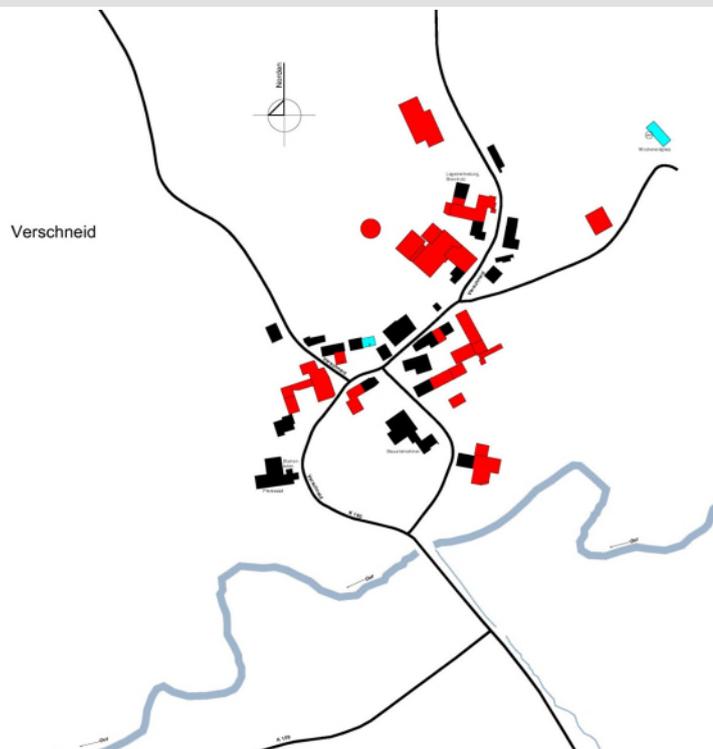
Gebäudenutzung Ortslage Wischeid

18 Wohngebäude / Anwesen

 Vollnutzung	13 = 72 %
 potentiell leer (ungewisse Nutzungsperspektive)	5 = 28 %
 leerstehend	0 = 0 %

4 leerstehende Ökonomiegebäude
(Stallungen, Scheunen)

4.5 Ortsteil Verschneid



Gebäudenutzung Ortslage Verschneid

17 Wohngebäude / Anwesen

 Vollnutzung	14 = 82 %
 potentiell leer (ungewisse Nutzungsperspektive)	2 = 12 %
 leerstehend	1 = 6 %

7 leerstehende Ökonomiegebäude
(Stallungen, Scheunen)

4.6 Ortsteil Herzfenn

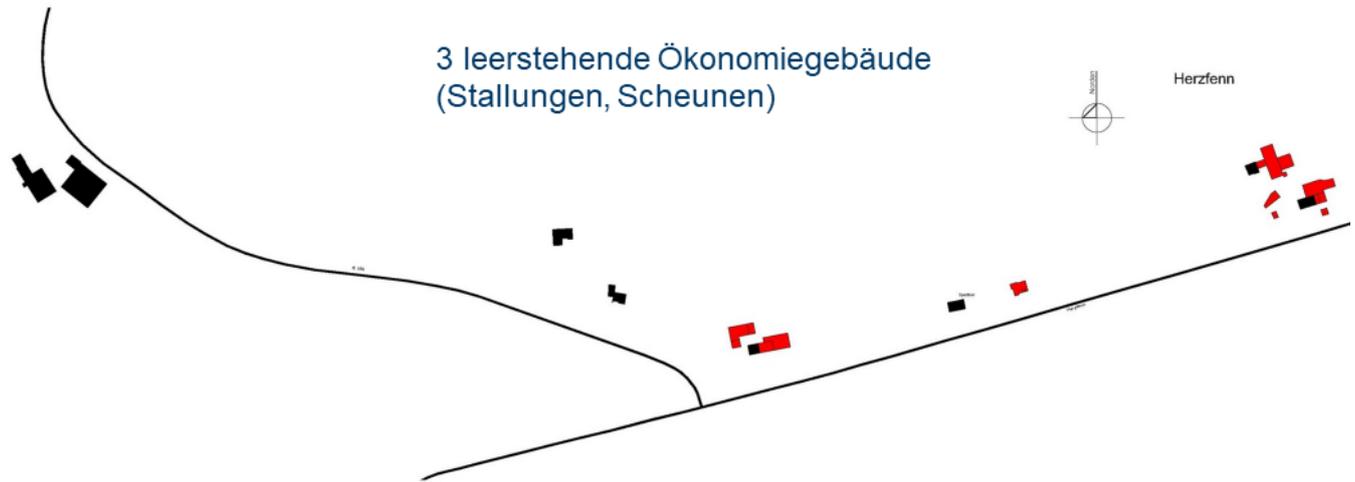
Gebäudenutzung Ortslage Herzfenn

8 Wohngebäude / Anwesen

 Vollnutzung	7 = 88 %
 potentiell leer (ungewisse Nutzungsperspektive)	0 = 0 %

 leerstehend	1 = 12 %
---	----------

3 leerstehende Ökonomiegebäude
(Stallungen, Scheunen)



Der Ortsteil Herzfenn wird durch die Kreisstraße geteilt, nördlich der Straße gehört der Siedlungsbe-
reich zu Auw, der südliche Teil gehört zur Ortsgemeinde Oberlascheid.

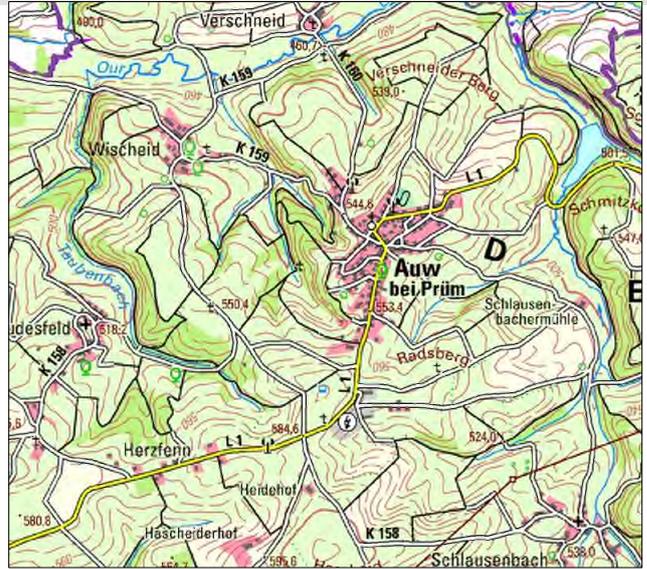
5 Siedlungsentwicklung

5.1 Hauptort Auw bei Prüm

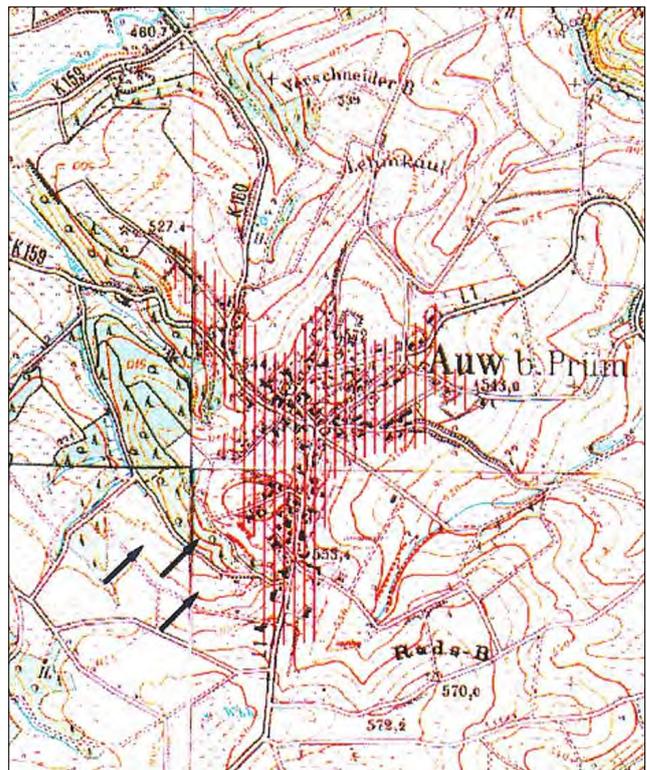
Auw ist der höchste Siedlungsbereich im Gemeindegebiet mit einer Höhe von etwa 540-560 m ü.NN, entsprechend sind die Aussicht in die Täler und die Besonnung gut. Die Höhengemeinde zählt allerdings auch zu den rauen und kalten Gemeinden in der Schneifel, hiervor schützen auch die wenigen vorhandenen Hecken kaum.

Siedlung und Erschließung folgen in Teilbereichen dem natürlichen Geländeverlauf. Die Bebauung ist häufig hangparallel ausgerichtet.

Insgesamt wirkt die Siedlungsanlage "verästelt" und bis auf den Ortskern nicht sehr kompakt. Die Auswirkung des Höhendorfes auf das Landschaftsbild ist relativ hoch.



Da der Ort topografisch sehr hoch liegt, sind die Flächen entsprechend windexponiert, zum Schutz der Siedlung vor starken Wind- und Wettereinflüssen, vor allem aus der Hauptwindrichtung Südwest und aus Norden sollten starke Bepflanzungen in Form von Windschutzhecken vorgesehen werden.

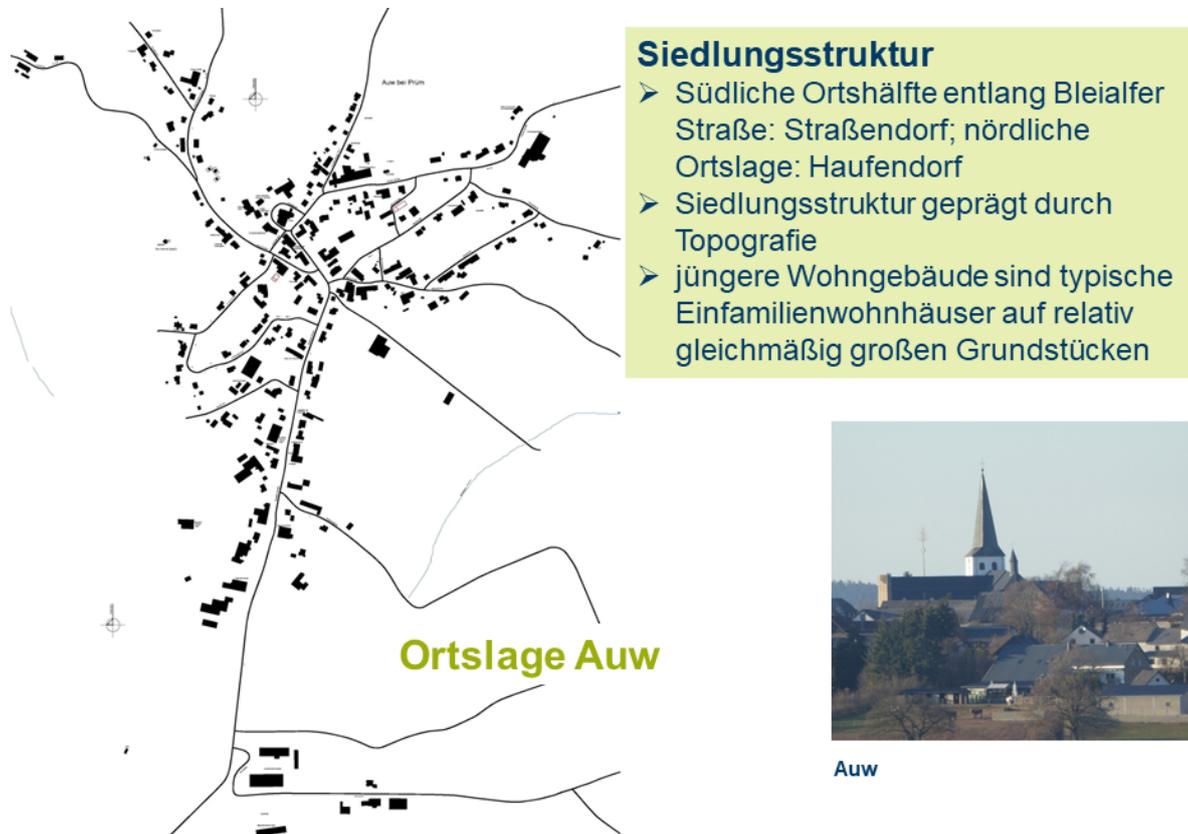


Die Ortslage Auw lässt sich in zwei Siedlungsformen einordnen: in der südlichen Orthälfte (entlang der Bleialfer Straße) kann sie zur klassischen Siedlungsform des Straßendorfes gezählt werden, während sie im nördlichen Ortsbereich als unregelmäßiges Siedlungsgebilde der Struktur des Haufendorfes entspricht.

Der älteste Teil der Siedlung Auw befindet sich im Bereich rund um die Kirche; dieser Bereich bildet auch heute noch die optische Ortsmitte.

Aufgrund der topografischen Gegebenheiten (häufiger Wechsel von Kuppen- und Hanglage) steht die Bebauung größtenteils relativ locker.

Die heutige Gebäudestruktur ist sowohl durch Wohnbebauung (freistehende Einfamilienwohnhäuser) als auch durch größere Gebäudekomplexe von Gewerbe- und Landwirtschaftsbetrieben geprägt. Sehr oft finden sich auch die typischen Gebäudegruppen des Trierer Hauses mit Wohnen und Landwirtschaft unter einem Dach.



Aus der Denkmalliste des Eifelkreises Bitburg - Prüm

Ortslage Auw

- Katholische Pfarrkirche St. Peter und Paul Rother Straße 1
spätgotischer Saalbau, massiger Westturm, im Wesentlichen um 1511/31, evtl. mit älteren Teilen, Kapellenanbauten angeblich 1652; Pfarrerrgrabplatte, um 1775; südliche Erweiterung 1958, Arch. Karl Band, Köln
- Lindenweg
aufwendiges nachbarockes Altarkreuz, frühes 19. Jh.
- Mühlenweg 1
Streckhof; ehem. Flurküchenhaus, wohl um oder kurz nach Mitte 18. Jh., Wirtschaftsgebäude wohl jünger
- Mühlenweg 2
Altarkreuz, Schiefer, bez. 1886
- Rother Straße
Altarkreuz, 1826 (?)

5.2 Ortsteil Schlausenbach



Siedlungsstruktur

- Siedlungsstruktur geprägt durch das Element Wasser
- Siedlung ist parallel zu beiden Bachläufen entstanden
- Ältere Gebäude liegen in beiden Talzügen teilweise weit auseinander, so dass ein eigentlicher Ortskern auch in der Talsohle nicht deutlich erkennbar ist



Schlausenbach

Ortslage Schlausenbach

Aus der Denkmalliste des Eifelkreises Bitburg - Prüm

Ortslage Schlausenbach

- Katholische Filialkirche St. Eligius Hauptstraße
schmaler Sallbau mit SPitzenhelmdachreiter, angeblich 1658, bez. 1691;
Ausstattung

5.3 Ortsteil Laudesfeld



Siedlungsstruktur

- Dorfgrundriss: Rundling
- Siedlungsstruktur geprägt durch Topografie: die Gehöfte haben sich rund um den Hang gruppiert
- im unteren Hangbereich ist die Siedlung relativ verdichtet
- die jüngere Besiedelung folgt nicht dem Rundling, sondern wurde unregelmäßig fortgesetzt



Laudesfeld

Aus der Denkmalliste des Eifelkreises Bitburg - Prüm

Ortslage Laudesfeld

- Katholische Pfarrkirche St. Peter und Margarethe Laudesfeld
nachbarocker Saalbau, 1859-61

5.4 Ortsteil Wischeid



Siedlungsstruktur

- Streusiedlung ohne eindeutig erkennbare Siedlungsform
- Siedlungsstruktur geprägt durch Topografie: Hanglage
- jüngere Siedlungsentwicklung hat in den letzten Jahren kaum stattgefunden



Wischeid

Ortslage Wischeid

Aus der Denkmalliste des Eifelkreises Bitburg - Prüm

Ortslage Wischeid

- (bei) Dorfstraße 14
Wegekreuz, Sockelkreuz, Schiefer, bez. 1883

5.5 Ortsteil Verschneid



Siedlungsstruktur

- Rundling im Talraum der Our
- Verschneid ist der einzige deutsche Ort „jenseits der Our“ im Bereich der VG Prüm, die Our bildet sonst auf langen Strecken die Grenze zwischen Deutschland und Belgien
- Verschneid stellt für seine Region ein ungewöhnlich dichtes Siedlungsgefüge dar



Verschneid

Aus der Denkmalliste des Eifelkreises Bitburg - Prüm

Ortslage Verschneid

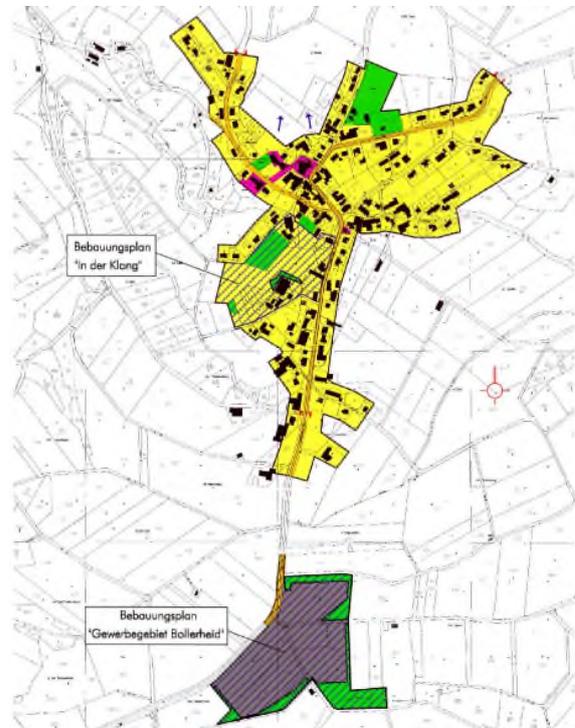
- (bei) Dorfstraße 3
Wegekrenz, reliefiertes Schaftkreuz, bez. 1631

6 Wohnbauflächen / Flächennutzung

Die Ortsgemeinde Auw ist vor allen Dingen in ihren Ortsteilen sehr stark landwirtschaftlich geprägt. Um die Entwicklungsmöglichkeiten der Landwirtschaft nicht einzuengen, sollten sich die Ortsteile nur bedingt im Bereich des Wohnens weiterentwickeln, der Hauptort Auw muss insofern die Funktion eines Siedlungsschwerpunktes innerhalb der Gemeinde übernehmen.

Die nebenstehende Karte zeigt den derzeit wirksamen Flächennutzungsplan der VG Prüm für den Bereich der Ortslage Auw.

Im Süden der Ortslage ist ein Gewerbegebiet ausgewiesen. Das Gewerbegebiet ist mittlerweile größtenteils bebaut.



Die jüngere Siedlungsentwicklung hat sich der alten Struktur und Topografie angepasst, selbst wenn es sich hierbei meist um freistehende Einfamilienwohngebäude handelt.

Sowohl im Neubaugebiet „In der Klong“ als auch innerhalb der gesamten Ortslage sind noch freie Bauflächen vorhanden, die zuerst aufgefüllt werden sollten, damit in manchen Bereichen die lockere Bebauung weiter verdichtet wird.

Innerhalb der Ortslage gibt es noch einige freie Baulücken, die allerdings nicht immer auf dem freien Markt zur Verfügung stehen, insgesamt werden 30 freie Baulücken gezählt – siehe nächste Karte.

In der nebenstehenden Karte sind die Grenzen des Flächennutzungsplanes, die Bebauungspläne und die noch freien Bauflächen in der Ortslage dargestellt.

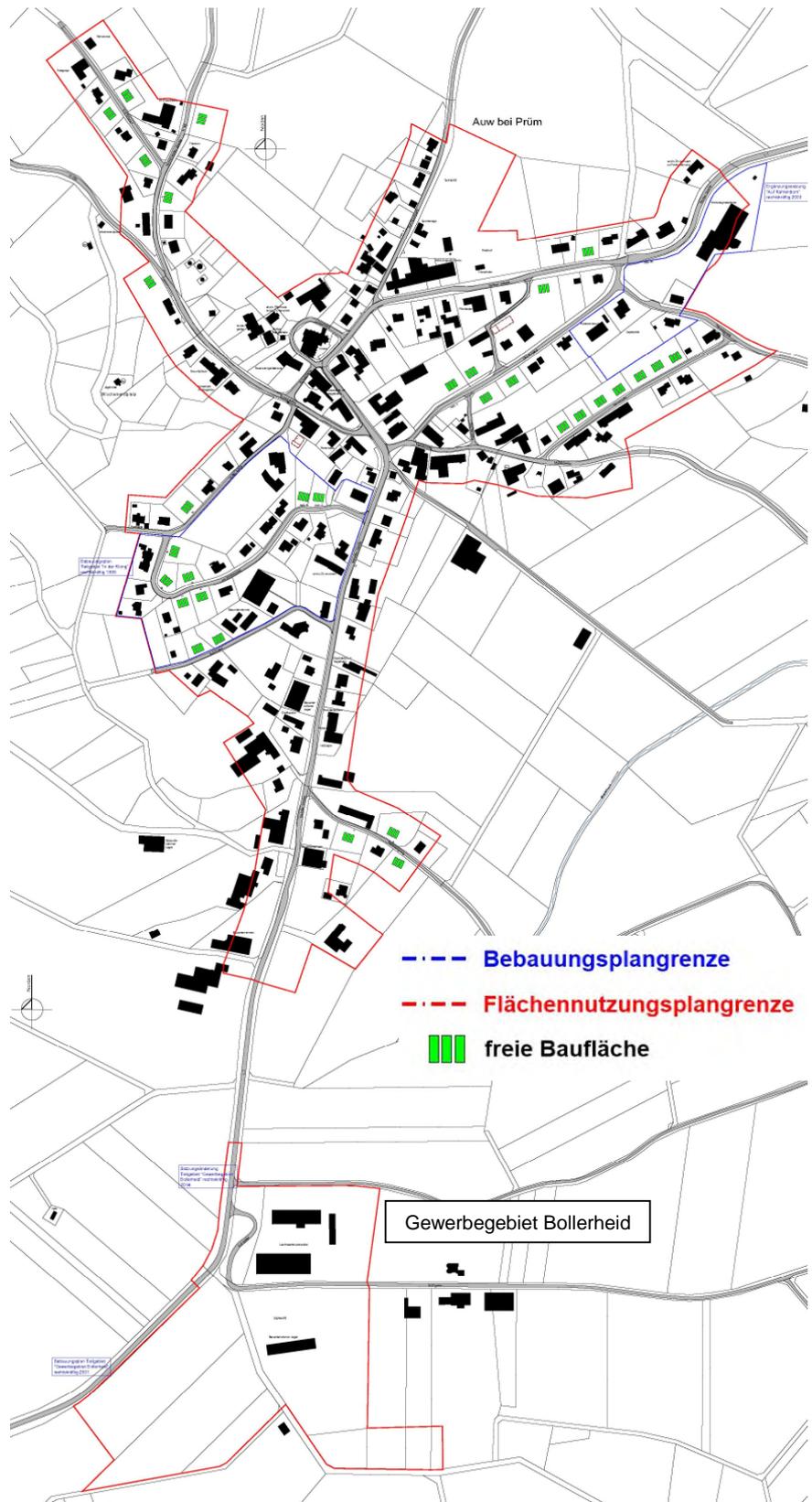
Von den freien Bauflächen sind dabei allerdings nur noch zwei Bauflächen im Gemeindeeigentum.

Viele der dargestellten freien Bauflächen (insgesamt wurden 30 freie Bauflächen gezählt) stehen dem Markt heute auch nicht zur Verfügung, sie werden z.T. nicht verkauft und für spätere Generationen vorgehalten.

Dazu kommen für eine weitere Wohnnutzung die heute schon leer stehenden ehem. Ökonomiegebäude, die sich entweder neu nutzen / umnutzen und umbauen lassen oder aber nach Abbruch weitere innerörtliche Baufläche darstellen. Das sind in der Ortslage Auw immerhin noch einmal 30 leerstehende Ökonomiegebäude.

Die Ortsgemeinde sollte versuchen, innerhalb der heutigen Siedlung zu verdichten, sprich eine Baulandmobilisierung durchführen und damit private, heute unbebaute Grundstücke an den Markt zu bringen (am besten ohne den kommunalen Zwischenschritt des Erwerbs).

Im Rahmen der Dorfmoderation wurden für Umnutzungen, Umbau oder Sanierungen die Fördermöglichkeiten aus dem Dorferneuerungsprogramm aufgezeigt.



6.1 Exkurs: Arbeitskreis für Dorfentwicklung Gruppe Ortsbild

In einer gemeinsamen Ortsbegehung mit dem Arbeitskreis und den Ortsgemeinderatsmitgliedern wurden weitgehend die Merkmale einer regionaltypischen Architektur herausgestellt. Neben den Erläuterungen zum Begriff "ortsbildprägende Gebäude" in Wort und Bildbeispielen wurde bei der Ortsbegehung nicht nur besonderes Augenmerk auf das einzelne Gebäude gelegt, sondern auch auf das Ortsbild in seiner Gesamtheit.

Die Gruppe Ortsbild hat sich intensiv mit den einzelnen Ortsbildern von Auw anhand von Fotos und Ortsbegehungen auseinandergesetzt. Dabei wurden besonders betrachtet:

- wichtige Blickachsen, die im Verlauf der Straßen- und Wegeführungen entstehen – und dann hierzu die Bewertung der Anfangs- und Endpunkte: wie wirken hier Straßenraum, öffentliche Plätze und öffentliche Gebäude auf den Betrachter?

Besondere Blickpunkte stellen entlang der Bleialfer Straße / Rother Straße vor allem die Kirche und der gesamte Ortsmittelpunkt dar.

In diesem Bereich befindet sich die Buswartehalle, ein unter Denkmalschutz gestelltes Wegekreuz sowie der Maibaumständer.



Quelle: Ortsbegehung Plan Lenz

Leuchtturm-Projekt in Auw

soll die Neugestaltung der Ortsmitte Auw sein
(Maßnahme Nr. 1 bis 3 im Maßnahmenkatalog)

Hierunter fällt die Neugestaltung der Ortsmitte, wobei der Ortsmittelpunkt als Treffpunkt und Aufenthaltsbereich gestaltet werden soll. Außerdem soll ein neues bedarfs- und behindertengerechtes Dorf-gemeindehaus entstehen. Die Funktionen und Platzräume sollen neu geordnet werden unter Einbeziehung des Straßenraumes um die Kirche und damit einhergehend die Auflösung der Parkfläche.

Auch der Platzbereich am Heckenweg und gegenüber an der Bleialfer Straße sollte als Treffpunkt und Platz für Informationen, evtl. als Spielplatz für Jung und Alt neu gestaltet werden.

(Maßnahme 7)



Quelle: Ortsbegehung Plan Lenz

An den historischen Gebäude in Auw sollten Infotafeln z.B. auf Glasplatten angebracht werden.

(Maßnahme 18)

Zur Verbesserung des Informationsmanagements sollten Wegweiser zu besonderen Plätzen und Gebäuden und zu den Ortsteilen mit besonderen Plätzen und Gebäuden aufgestellt werden. Informationen zu Veranstaltungen sollten auf einer Lithfasssäule Raum finden.

(Maßnahme 20)

In allen Ortsteilen sollten die öffentlichen Gebäude und Plätze saniert und ggfs. neu gestaltet werden, so z.B. die Grillhütte in Auw, das alte Backes und das Feuerwehrgerätehaus sowie der Bereich der Buswartehalle in Schlausenbach und Laudesfeld.

(Maßnahme 22)

- wie fügt sich die Siedlung in das Landschaftsbild und die Topografie ein?

Auw ist der höchste Siedlungsbereich im Gemeindegebiet mit einer Höhe von etwa 540-560m ü.NN, entsprechend sind die Aussicht in die Täler und die Besonnung gut. Die Höhengemeinde zählt allerdings auch zu den rauhen und kalten Gemeinden in der Schneifel, hiervor schützen auch die wenigen vorhandenen Hecken kaum.

Siedlung und Erschließung folgen in Teilbereichen dem natürlichen Geländeverlauf. Die Bebauung ist häufig hangparallel ausgerichtet.

Insgesamt wirkt die Siedlungsanlage "verästelt" und bis auf den Ortskern nicht sehr kompakt. Die Auswirkung des Höhendorfes auf das Landschaftsbild ist relativ hoch.

- Aufenthaltsqualität im öffentlichen Straßenraum: wie wirkt die Hauptortsdurchfahrt? Sind die Ortseingänge gestaltet – können sie im Sinne einer Visitenkarte eines Fremdenverkehrsortes positiv bewertet werden? Dabei sind die Ortseingänge sowohl unter gestalterischen wie auch unter verkehrstechnischen bzw. verkehrssicheren Aspekten bewertet worden

Der Straßenzug "Bleialfer Straße / Rother Straße" – die Landesstraße L1 – ist ganz auf den motorisierten Verkehr ausgerichtet. Oft sind die Gebäude weit von der Straße abgerückt, sodass die Übersicht auf weite Strecken in Auw gegeben ist und entsprechend hohe Geschwindigkeiten gefahren werden können. Die angrenzenden Kreuzungsbereiche, die selbst wieder sehr großflächig und überdimensioniert ange-

legt sind, weiten die Straße zusätzlich auf und auch hier behält der motorisierte Verkehr seine Wichtigkeit vor allen anderen Funktionen einer Dorfstraße. Insgesamt wirkt der Straßenraum in Auw wenig dörflich, er lädt nirgends ein zum Verweilen, Spazierengehen, zu Klatsch oder Kinderspiel.

Bei der Begehung mit dem Arbeitskreis und vor allem auch beim Streifzug mit den Kindern wurde auf die Gefahren bei der Querung aus der Ortsmitte (Parkplatz beim Gemeindehaus) zur Grundschule hingewiesen. Auch wenn die Ortsgemeinde im Bereich des Ausgangs mit Treppe schon zwei Halteschranken eingebaut hat, ist der Bereich am Ortseingang aus Richtung Verschneid bzw. aus Belgeien kommend gerade morgens viel zu schnell befahren und damit sehr gefährlich. Hier soll unbedingt eine Querungshilfe installiert werden, die den einfahrenden Verkehr bremst und die Querung von Kindern sichtbar macht.

(Maßnahme5)



Quelle: Ortsbegehung Plan Lenz

Zur Verbesserung der Aufenthaltsqualität im öffentlichen Straßenraum ist die Durchgrünung der Ortslage / aller Ortslagen vorgesehen. Dabei sollen große Hofflächen aufgebrochen, neue Bäume und Stauden angepflanzt und, wo immer möglich, Pflanzstreifen zwischen Straße und Gehweg (auch als Geschwindigkeitsbremse) ausgeführt werden.

(Maßnahme 9)



Quelle: Ortsbegehung Plan Lenz

- Bewertung der Freianlagen und Bepflanzung im Straßenraum, in den öffentlichen und privaten Freiflächen

In Auw wirkt das Straßenbild recht kahl und ungemütlich. Entlang der Bleialfer Straße / Rother Straße und auch in den Nebenstraßen sollte das Straßenbild durch Laubbäume aufgewertet werden. Aufgrund der starken Topografie stehen in Auw oft hohe Stützmauern, die zum Straßenraum hoch und wuchtig wirken. Zwischen Straße und Stützmauer bleibt für Straßenbäume kein Platz, hier können Rankpflanzen und Mauerbegrünungen eine Verbesserung im Ortsbild darstellen.

Der Spielplatz im Wohngebiet "Im Waldwinkel" sollte, wenn möglich an anderer Stelle neu gestaltet werden. Auf jeden Fall ist die vorhandene Situation auf Sicherheitsmaßnahmen zu prüfen.

(Maßnahme 4)



Quelle: Ortsbegehung Plan Lenz

- naturnahe Flussläufe, Uferzonen und Aussichtspunkte in der Gemarkung

Die Gemarkung von Auw wird von der Our und weiteren 6 Bächen durchflossen: die Auwbach, die Brühlbach, die Frohnsbach, die Schlausenbach, die Taubenbach und die Wiesbach. Die Flussaue der Our ist als Biotop geschützt. Sie stellt ein unverbrauchtes und sehenswertes Stück Natur innerhalb der Gemarkung dar. Der natürliche Flusslauf und die begleitende, vielfältige Vegetation charakterisieren ihn auch heute noch als naturbelassene Struktur.

Charakteristisch für Auw ist der Stausee nordöstlich der Ortslage. Das Umfeld (Zuwegung, Parkplätze und Beschilderungen) wurde im vergangenen Jahr mit Förderung und Untersützung des Naturparkes neu gestaltet.

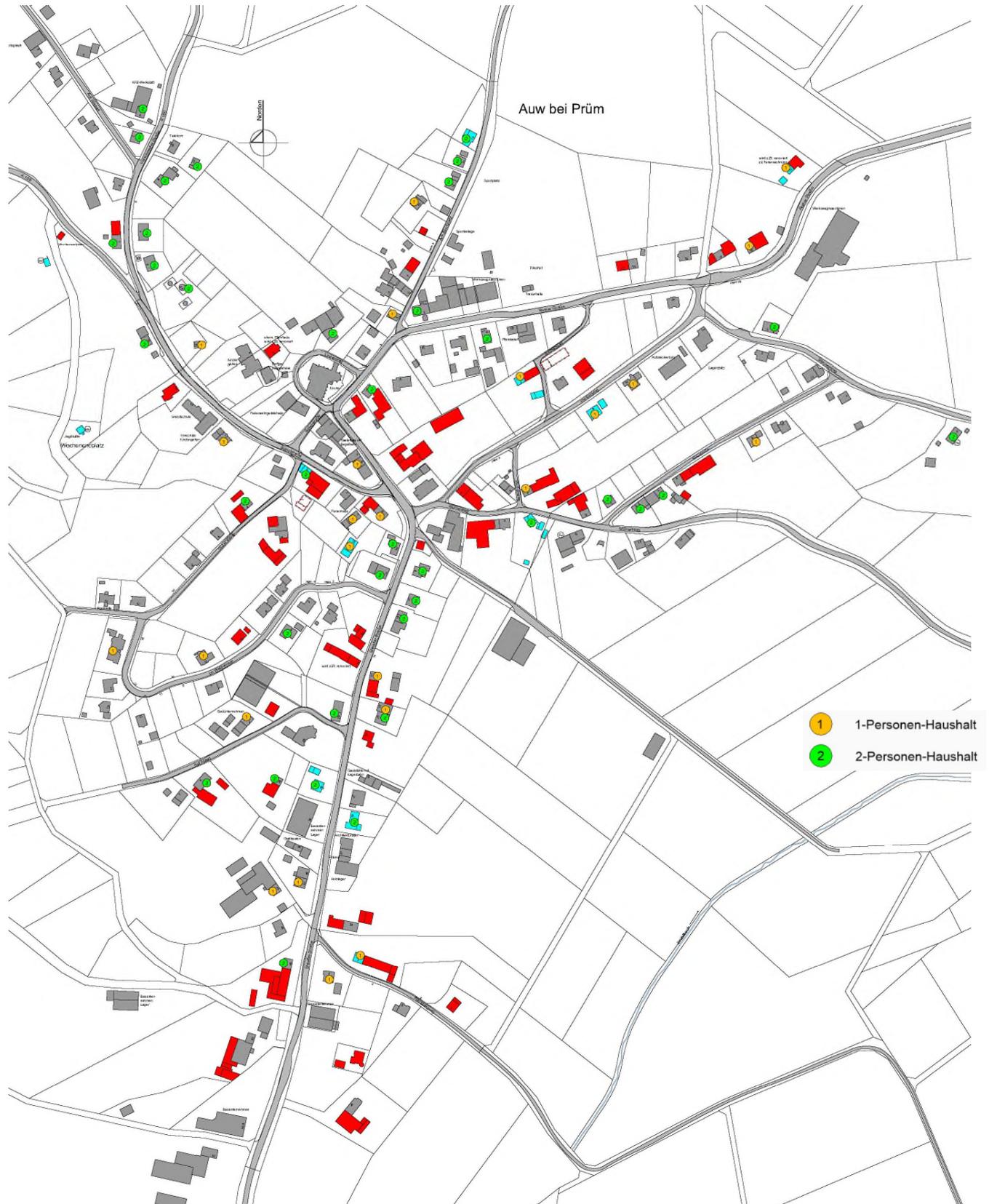


Quelle: Ortsbegehung Plan Lenz

Allerdings sind die Wege von der Ortslage Auw aus heute noch nicht barrierefrei und rollstuhlgerecht. Der Zugang von der Straße aus liegt in einem Kurvenbereich in der freien Strecke. Da der Stausee sowohl touristisch wie auch von den Bürger*innen als Naherholung wichtig ist, soll es hier entsprechende Verbesserungen geben (**Maßnahme 15**).

6.2 Bewertung des vorhandenen Wohnraums

Die Karten zur Gebäudenutzung wurden noch einmal nach Haushaltsgrößen ausgewertet.



Auswertung

Gebäude / Anwesen in der Ortslage Auw gesamt	153	
Gebäude mit Bewohnern unter 75 Jahren und Vollnutzung	126	= 82%
davon Ein-Personen-Haushalte	20	
davon Zwei-Personen-Haushalte	32	
Gebäude mit Bewohnern ausschl. über 75 Jahren (potentieller Leerstand)	10	= 7%
davon Ein-Personen-Haushalte	5	
davon Zwei-Personen-Haushalte	5	
 leerstehende Gebäude / Anwesen	 17	 = 11%

Fast die Hälfte aller Gebäude (40,52%) werden heute nur von 1 oder 2 Personen bewohnt.

Im Bild zeigen sich entsprechend schon die direkten und indirekten Auswirkungen des demografischen und des gesellschaftlichen Wandels: die hohen Lebenserwartungen erschweren die Bereitschaft für ein Mehrgenerationenwohnen, die älteren Menschen leben vielfach allein oder als Paar in oft viel zu großen Gebäuden. Aber auch viele junge / jüngere Menschen leben allein im Haus. Damit bestätigt sich der deutschlandweite Trend, es gibt immer mehr 1- und 2-Personenhaushalte, die klassische Großfamilie und das Mehrgenerationenhaus sind auch im ländlichen Raum fast verschwunden.

Die Gebäude sind meistens 2-geschossig, das obere Geschoss wird kaum oder gar nicht mehr genutzt. Viele der Gebäude sind nicht altersgerecht und barrierefrei. Im Gebäudeinneren liegen die Sanitärräume (Dusche, Badezimmer) oft im Obergeschoß.

Der Anteil an barrierefreiem und damit altersgerechtem Wohnraum ist momentan leider noch sehr gering. Aufgrund der strukturell älter werdenden Bevölkerung zeichnet sich zukünftig ein immenser Bedarf an altersgerechtem Wohnraum ab, der so heute nicht verfügbar ist.

Die oben geschilderte Problematik: Leerstand, untergenutzter Wohnraum, fehlender altersgerechter Wohnraum im Bestand macht ein konsequentes Handeln im Bestand notwendig. Parallel dazu kann auch in Auw festgestellt werden, dass kleine Appartements und Mietraum für junge Menschen, Singles und junge Familien fehlen.

Fehlender Mietraum

Die Lebensgestaltung junger Menschen hat sich auch in ländlichen Räumen verändert. Während noch vor rund 20 Jahren Heirat und Familiengründung zwischen dem 20. und 25. Lebensjahr im Vordergrund standen, sind heute Berufsausbildung und Karriere in den Mittelpunkt gerückt. Familiengründung findet mit einer durchschnittlichen 5 bis 10-jährigen Verschiebung (wenn überhaupt) statt. Damit verschiebt sich auch die Entscheidung für das "Eigenheim" – zunächst unabhängig davon, ob es sich hierbei um Neubau, Kauf oder Umnutzung handeln wird – deutlich nach hinten. Für den Zeitraum dazwischen, d.h. zwischen "Hotel Mama" und dem eigenen Heim, werden Mietwohnungen gebraucht, die allerdings in Auw und auch in den Ortsteilen kaum zur Verfügung stehen.

Gerade in Auw wie auch in den anderen Ortsteilen besteht ein hoher Bedarf vor allem an kleinen Wohneinheiten. Nachfrager sind insbesondere junge Menschen, Singles, junge Paare und junge Familien und vielleicht wären es auch ältere, alleinstehende Menschen, die sich in ihren zu großen Häusern einsam fühlen.

Allerdings ist das Interesse auf Seiten der Eigentümer an der Schaffung von Mietwohnraum häufig gering. Geringe Renditen (niedrige Mieteinnahmen bei gleichzeitig vergleichsweise hohen notwendigen Investitionen) machen ein Engagement in diesem Bereich unattraktiv. Oft haben Eigentümer jedoch auch zu geringe finanzielle Mittel, um ihren Gebäudebestand zu Mietwohnungsraum umzubauen (Kosten für Renovierungs-, Sanierungs- und Umbaumaßnahmen, energetische Anpassung) oder es bestehen Ängste vor schwierigen Mietern.

Unabhängig von der Ausweisung neuer Bauflächen sollte die Ortsgemeinde Auw auch über neue Wohnformen nachdenken. Es gibt mittlerweile interessante Konzepte wie

- Mehrgenerationenwohnen
- Baugemeinschaften: mehrere Bauherren schließen sich zusammen und bauen "gemeinsam" ein Mehrfamilienwohnhaus (kostengünstiges Bauen, verdichtete Wohnform)
- Tiny- und Modulhäuser, diese könnten vor allem als Mietwohnungen für Singles interessant sein, sie könnten / sollten selbstverständlich an die eifeltypische Bauweise angepasst werden
- Co-Housing, ähnlich dem Mehrgenerationenhaus, allerdings mit Gemeinschaftseinrichtungen wie z.B. gemeinsame Küche, Essbereiche, Gästezimmer usw. Co-Housing will vor allem auch gemeinsame Organisation der Bewohner für Einkauf, Arbeiten im Alltag, gemeinsame Betreuungskonzepte, Car-Sharing uws. fördern

Bei all diesen Wohnformen wird der Gemeinschaftsgedanke, also Dorfgemeinschaft, Nachbarschaft und ein gutes Miteinander der Generationen gefördert und natürlich stehen auch Wirtschaftlichkeit und Kostenteilung im Vordergrund.

7 Leuchtturmprojekt

7.1 Neugestaltung der Ortsmitte

Die Analysen in den Themenbereichen Ortsbild, Dorfgemeinschaft/Soziales, Wirtschaft/Tourismus und Infrastruktur zeigen im Ergebnis alle, dass die „Neue Ortsmitte Auw“ für die Bewohner eine positive Entwicklung einleiten wird.



1

Neugestaltung Ortsmitte

2

Neubau Dorfgemeindehaus

3

Funktionen und Platzräume neu ordnen

Die Neugestaltung der gesamten Ortsmitte mit dem Neubau eines Dorfgemeindehauses als verbindendes Element für alle Ortsteile wird als das wichtigste Handlungsfeld gesehen. Es wird in drei Maßnahmen beschrieben, um evtl. verschiedene Förderprogramme anzapfen zu können und auch zeitlich versetzt arbeiten zu können, wobei der Neubau des Dorfgemeindehauses mit höchster Priorität versehen wurde, wohlwissend, dass diese Maßnahme die Initialzündung für alle anderen Maßnahmen haben wird.

Natürlich braucht es hierzu ein ganzes Maßnahmenbündel, das sowohl die kommunalen, die privaten und auch die gewerblichen Akteure zu bewältigen haben werden.



Um die Nutzung und Attraktivität des Platzes zu erhöhen, sollen folgende Elemente bei der Neugestaltung integriert werden:

- prüfen, ob evtl. Verkehrsbeziehungen ausgelöst werden können
- große, befestigte Flächen entsiegeln und dörflicher gestalten
- Baumpflanzungen und andere Verkehrsführungen (Parkplätze)
- Verbindung Platzbereich mit der Kirche durch "wegbegleitende" Baumpflanzung

7.2 Exkurs: Arbeitskreis für Dorfentwicklung Gruppe Soziales und Gruppe Infrastruktur

Die Arbeitskreissitzungen fanden immer im Saal im Obergeschoss des vorhandenen Dorfgemeindehauses statt. Im Jahr 1986 wurde das leerstehende alte Pfarrhaus zum Gemeindehaus umgebaut. Dabei wurde versucht, die statischen Wände im Erdgeschoss möglichst zu erhalten, der Festsaal wurde deshalb stützenfrei im Obergeschoss untergebracht.

Den heutigen Anforderungen an öffentliche Gebäude zu einer barrierefreien Nutzung kann das Gemeindehaus nicht gerecht werden, außerdem ist der Saal als Festsaal auch viel zu klein. Das Gebäude gehört der Kirche, sie hat es an die Ortsgemeinde vermietet, der Mietvertrag läuft in 12 Jahren aus.

In den Arbeitsgruppen wurde diskutiert, dass das Gemeindehaus heute nicht mehr für die verschiedenen Angebote genutzt werden kann, das war damals anders, als es noch zwei große Tanzsäle in Auw in der Ortsmitte gab, die neben der Kirmes auch die Karnevalsveranstaltungen und größere Feste im Jahreslauf ausgerichtet haben.

Die Gruppen suchen heute einen Raum, in dem sie vor allem die wichtigen Feste im Jahreslauf wie Karneval, Kirmes sowie die Feste der Vereine feiern können.

Bei den Überlegungen, wie wieder mehr Dorfgemeinschaft – insbesondere auch mit den Ortsteilen – entstehen kann, wird hier vor allem der „Ort zum Feiern“, der Ort für Treffpunkte und Vereinsaktivitäten wichtig.

Für die Jugendlichen gibt es im Dachgeschoss des Gemeindehauses eine Jugendraum, allerdings auch nicht barrierefrei. Die Jugendlichen sind hier im nicht gut (schall-) gedämmten Dachgeschoss und es kommt immer wieder zu Beschwerden aus der Nachbarschaft, wenn die Musik zu laut wird. In der abschließenden Einwohnerversammlung kam dieses Problem auch zur Sprache, es waren viele Jugendliche da und einigten sich mit der Ortsgemeinde und den betroffenen Bürger*innen darauf, Rücksicht zu nehmen und künftig die Ruhezeiten am Abend einzuhalten.

Neubau eines Dorfgemeindehauses

Das vorhandene Dorfgemeindehaus passt nicht zu den Bedürfnissen der Dorfgemeinschaft, Vereine und Jugend. Es hat keinen großen Saal und ist auch nicht behindertengerecht gebaut. Zur Förderung der Dorfgemeinschaft und der Vereine ist der Neubau eines bedarfsgerechten und behindertengerechten / barrierefreien Gemeindehauses unabdingbar:

- Räume für die Vereine und Gruppen
- Jugendraum
- Gemeinde- und Festsaal



Funktionen und Platzräume in der Ortsmitte neu ordnen

Um den Funktionen zukünftig gerecht zu werden, müssen die öffentlichen Plätze neu geordnet werden:

- Aufenthalt / Grillplatz für die Jugend
- Auflösung der PKW-Parkfläche
- Einbeziehung des Straßenraumes um die Kirche
- Aufwerten des Wegekreuzes (Standort)
- Gestaltung der Brunnenanlage
- Maibaumständer



Die Überlegungen der Arbeitsgruppen möchten dabei das vorhandene Dorfgemeindehaus weiter nutzen, hier könnte z.B. ein Tante Emma-Laden untergebracht werden. Das vorhandene Gebäude einschl. des Saalgeschosses soll auch weiterhin für die Treffen der verschiedenen Gruppen und Vereine genutzt werden. Für die Verträglichkeit der Nutzung des Dachgeschosses als Jugendgruppenraum muss das Dach entsprechend ausgebaut bzw. (schall-)gedämmt werden, hier ist allerdings parallel zu prüfen, ob Räume für die Jugendgruppe evtl. im Neubau eines Dorfgemeindehauses integriert werden können.

Die Ortsmitte ist insgesamt nur „funktional“ gestaltet: wichtige Gestaltungselemente sind irgendwie platziert worden, allerdings wurden sie dabei mit Blick auf die Ausnutzung der Freiflächen als PKW-Stellplätze in die Ecken gedrückt und fallen dem Betrachter oft gar nicht auf, zumal sie bei Veranstaltungen dann auch noch von parkenden Autos verdeckt werden.



Es handelt sich einmal um ein aufwendiges nachbarockes Altarkreuz aus dem frühen 19. Jahrhundert (s. Denkmalliste des Eifelkreises). Das Kreuz steht am Parkplatzrand – das heißt, es wird häufig zugeparkt – und ist sehr liebevoll ummauert und wird gepflegt.

Daneben steht der Maibaumständer und ebenfalls vor der Hecke ein alter Brunnen. Alle drei Gestaltungselemente sind vor einer Buchenhecke nebeneinander aufgereiht, wie bereits erwähnt, werden sie meistens von parkenden Autos verdeckt.



Ebenso wird auch die sehr schöne Buswartehalle, die aufwendig mit regionaltypischen Natursteinen gemauert worden ist, in der Blickachse gestört.

Bei der Neugestaltung der Ortsmitte sollen die Elemente in den Blickpunkt gerückt werden.



1 Dorfgemeindehaus (ehemaliges Pfarrhaus)

3 Parkplatz am DGH

5 Feuerwehrhaus

2 Buswartehaus mit Brunnen, Maibaumst. und Altarkreuz sowie Parkplatz

4 Grundschule

6 KiTa

7 Kirche

Im Bild oben wird sehr schön deutlich, dass alle "öffentlichen" Gebäude und Funktionen in Auw sehr nah aneinander liegen und in der Ortsmitte gut platziert sind.



Damit hat Auw eine wirklich wertvolle Ortsmitte!

Allerdings ist genau das gestalterisch nicht herausgearbeitet. Die "öffentlichen" Gebäude und Plätze "verstecken" sich sozusagen hinter der Kirche, die wiederum selbst auf einer Insellage liegt und keinen klassischen Kirchenvorplatz anbieten kann, vielmehr fällt man aus der Kirche fast in die Bleialfer Straße.

Bei einer Neugestaltung der Ortsmitte müssen die Verkehrsbereiche und die Aufenthaltsbereiche voneinander getrennt werden, die Ortsmitte hat heute keine Aufenthaltsqualität und dient im Wesentlichen nur dem motorisierten Verkehr.

Ortsteil Schlausenbach

Im Ortsteil Schlausenbach gibt es heute ebenfalls keinen Dorfplatz oder Treffpunkt für das Dorf. In der Arbeitsgruppe entstand die Idee, im Bereich um die Kapelle einen entsprechenden Platz für die Dorfgemeinschaft zu gestalten. Oberhalb der Kapelle liegt die alte Schule, die an privat verkauft wurde, zwischen Schule und Kapelle trennt eine Stützmauer die beiden Grundstücke.

Der heutige Eigentümer der Schule und des Grundstücks oberhalb der Kapelle hat hierzu einige Ideen für das Dorf entwickelt und diese in der Abschlussveranstaltung der Bürgerschaft vorgestellt.

Er schreibt dazu:

Das unbebaute Grundstück liegt ziemlich genau in der Dorfmitte. Auf dem Gelände befinden sich die Grundmauern eines sehr alten Gebäudes. Vermutlich war es vor dem Neubau der heutigen Kapelle die erste Kapelle im Dorf. Jedenfalls waren die Bruchsteine sehr aufwendig gesetzt (z.B. romanische Fensterbögen nach innen konisch).

Beide Kapellen wurden ursprünglich von den Bewohnern des gegenüberliegenden Görreshofes, BJ 1664 gestiftet. Das Gebäude ist exakt in Nord-Süd-Achse ausgerichtet (genau wie die Alte Schule. Die neue Kapelle ist auf OST-WEST-Achse gebaut. In Erinnerung der Dorfbewohner wurde das alte Gebäude nach dem Neubau der heutigen Kapelle als „Backes“ verwendet. Dieses Backes geriet über die Jahre mehr und mehr in bauliche Schieflage und wurde 2006 (vor unserem Erwerb des Grundstückes) von den Voreigentümern eingerissen.

Heute sind nur noch die Grundmauern erhalten.

Es gab und gibt Überlegungen der Dorfgemeinschaft, das Gebäude wieder herzustellen. Allerdings stellt sich die Frage nach einer Nutzung. Privat könnten und wollten wir das nicht finanzieren. Wir könnten uns aber grundsätzlich vorstellen, das Gelände zu teilen, damit die Gemeinde ihren Teil nutzen kann.

Auch eine gartenbauliche Gestaltung könnte mit Integration zum öffentlichen Raum angelegt werden.

Die Idee:

**Grundmauern altes Backes freistellen (öffentlich),
Platzbereich für Dorf nutzen**

Bereich gärtnerisch aufwerten



In den übrigen Ortsteilen sind Feuerwehrhäuser, Bushaltestellen und Kapellen die einzigen öffentlichen Gebäude und die Treffpunkte im jeweiligen Dorf. In Laudesfeld und Schlausenbach fehlen dort sowohl Heizung wie auch Sanitäranlagen. Beide Gebäude sollen entsprechend saniert werden, soweit möglich sollten hier auch die Freianlagen als Treffpunkt / Platzbereich ausgebildet werden.

8 Wirtschaft

Im Vergleich zu anderen Dörfern ähnlicher Größe bietet die Ortsgemeinde Auw mit insgesamt 663 Einwohnern viele Arbeitsplätze und Gewerbebetriebe, vor allem im Handwerk und Handel, aber auch im öffentlichen Bereich /Bildung. Insgesamt wurden in der Ortsgemeinde 54 Betriebe gezählt, in denen 154 Vollzeitarbeitsplätze und 14 Teilzeitjobs angeboten werden. Dabei sind die Teilzeitjobs vorwiegend in der Landwirtschaft (Nebenerwerbsbetriebe) sowie im Bereich der Gastronomie (1 Gaststätte wird im Nebenerwerb geführt).

Ortsgemeinde Auw gesamt

54 Gewerbebetriebe (einschl. Nebengewerbe) für 176 Beschäftigte

- 13 Handwerk (60 Arbeitsplätze)
- 9 Dienstleister (18 Arbeitsplätze)
- 5 Handelsbetriebe (38 Arbeitsplätze)
- 3 Gastronomen (11 Arbeitsplätze)

öffentliche Hand

- 1 Kindergarten (10 Arbeitsplätze)
- 1 Schule (5 Arbeitsplätze)

Tourismus

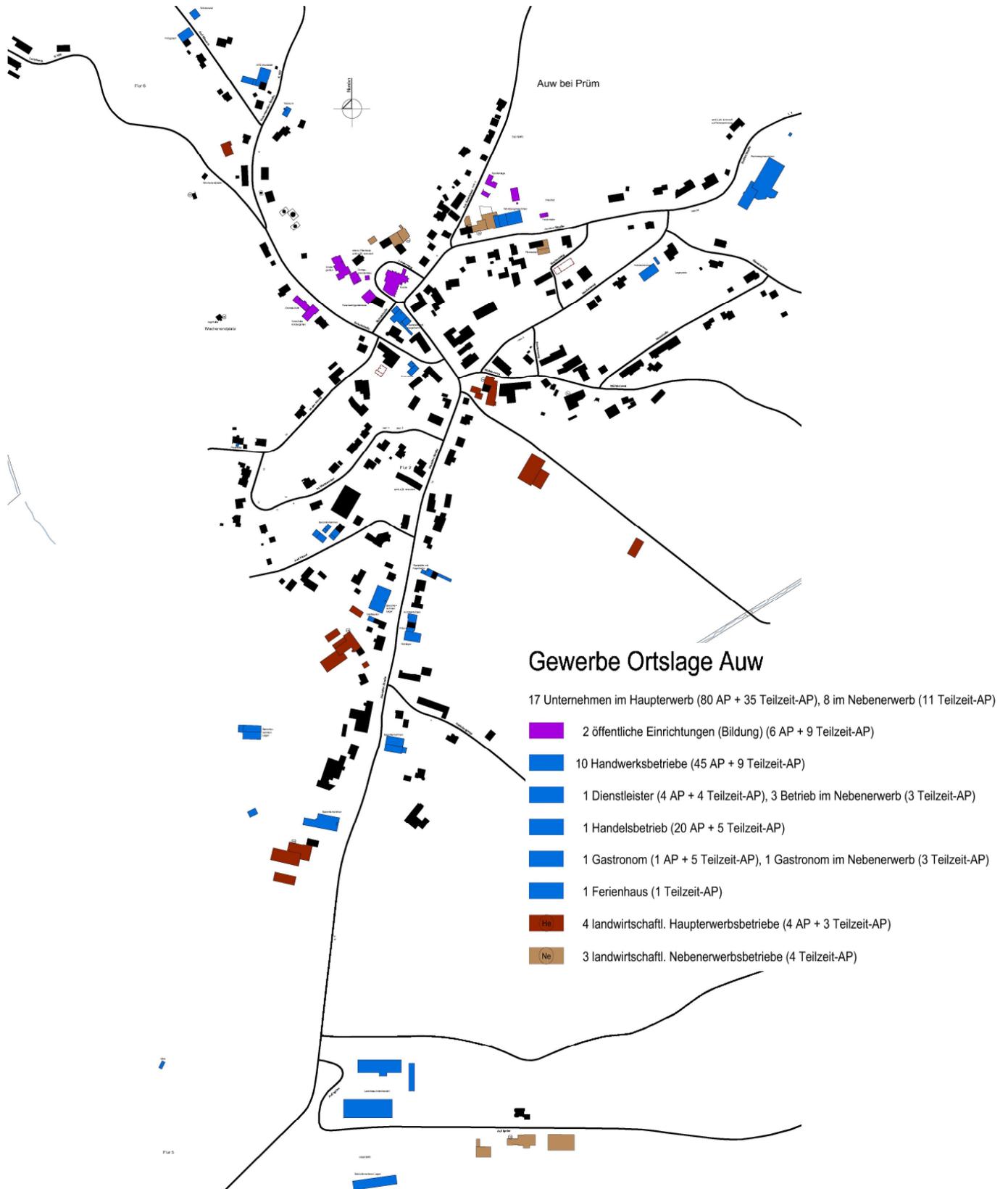
- 0 Hotel
- 3 Ferienhäuser

Landwirtschaft

- 14 HE Betriebe (25 Arbeitsplätze)
- 8 NE Betriebe (9 Arbeitsplätze)

8.1 Hauptort Auw bei Prüm

In der Ortslage Auw als Hauptort finden sich die meisten Betriebe und Arbeitsplätze.



Die meisten Firmen liegen in der Ortslage, aufgrund der sehr lockeren Siedlungsstruktur gibt es heute wenig Probleme für die einzelnen Firmen mit Blick auf Erweiterungsmöglichkeiten, Emissionen oder Konflikten mit der Nachbarschaft.

Von den insgesamt 25 Betrieben werden voraussichtlich 3 Betriebe mit Erreichen des Rentenalter schließen, hier fehlen einmal die Betriebsnachfolger, im Bereich der Gastronomie kommen dann auch bauliche Probleme (Brandschutz, behindertengerechte Sanitäranlagen usw.) dazu.

Auw hat vor ca. 15 Jahren vor dem Ortseingang aus Richtung Herzfenn ein kleines Gewerbegebiet ausgewiesen. Die vorhandenen Flächen sind heute komplett belegt und es besteht weiterer Platzbedarf, insbesondere für die Firma TAB GmbH (Technik für Agrar & Bau). Ca. ein Drittel der Flächen sind mit Photovoltaik belegt.

Landwirtschaft

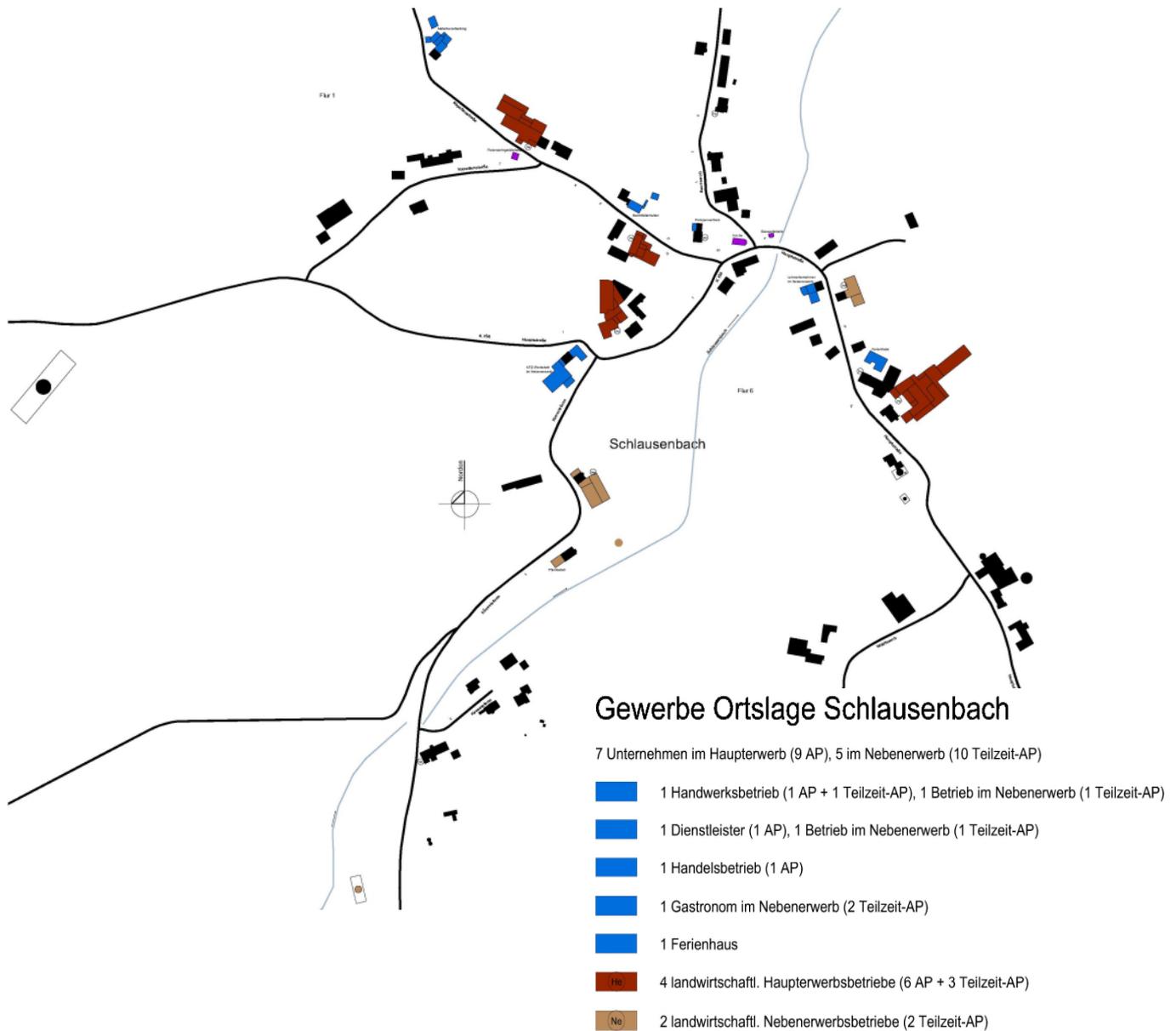
In der Ortsgemeinde Auw hat insgesamt – wie in allen Eifeldörfern – seit den 1980er Jahren ein kontinuierliches Höfe-Sterben stattgefunden, das sich auch noch in den kommenden Jahren fortsetzen wird.

In der Ortslage Auw praktizieren noch 4 landwirtschaftliche Haupterwerbsbetriebe und 3 landwirtschaftliche Nebenerwerbsbetriebe, die nach Einschätzung der Ortsgemeinde und des Arbeitskreises keine Probleme bezüglich der Erweiterungsmöglichkeiten, der Emissionen oder Konflikte mit der Nachbarschaft haben.

Allerdings werden in den nächsten 5 Jahren wegen fehlender Hofnachfolge 3 landwirtschaftliche Haupterwerbsbetriebe und wahrscheinlich auch alle 3 Nebenerwerbsbetriebe schließen.

In den letzten 10 Jahren wurden mangels Nachfolge 3 Haupterwerbsbetriebe und auch 3 Nebenerwerbsbetriebe geschlossen.

8.2 Ortsteil Schlausenbach



Von den insgesamt 12 Betrieben werden voraussichtlich 5 Betriebe mit Erreichen des Rentenalter schließen, hier fehlen einmal die Betriebsnachfolger, im Bereich der Gastronomie kommen dann auch bauliche Probleme (Brandschutz, fehlende Parkplätze) dazu.

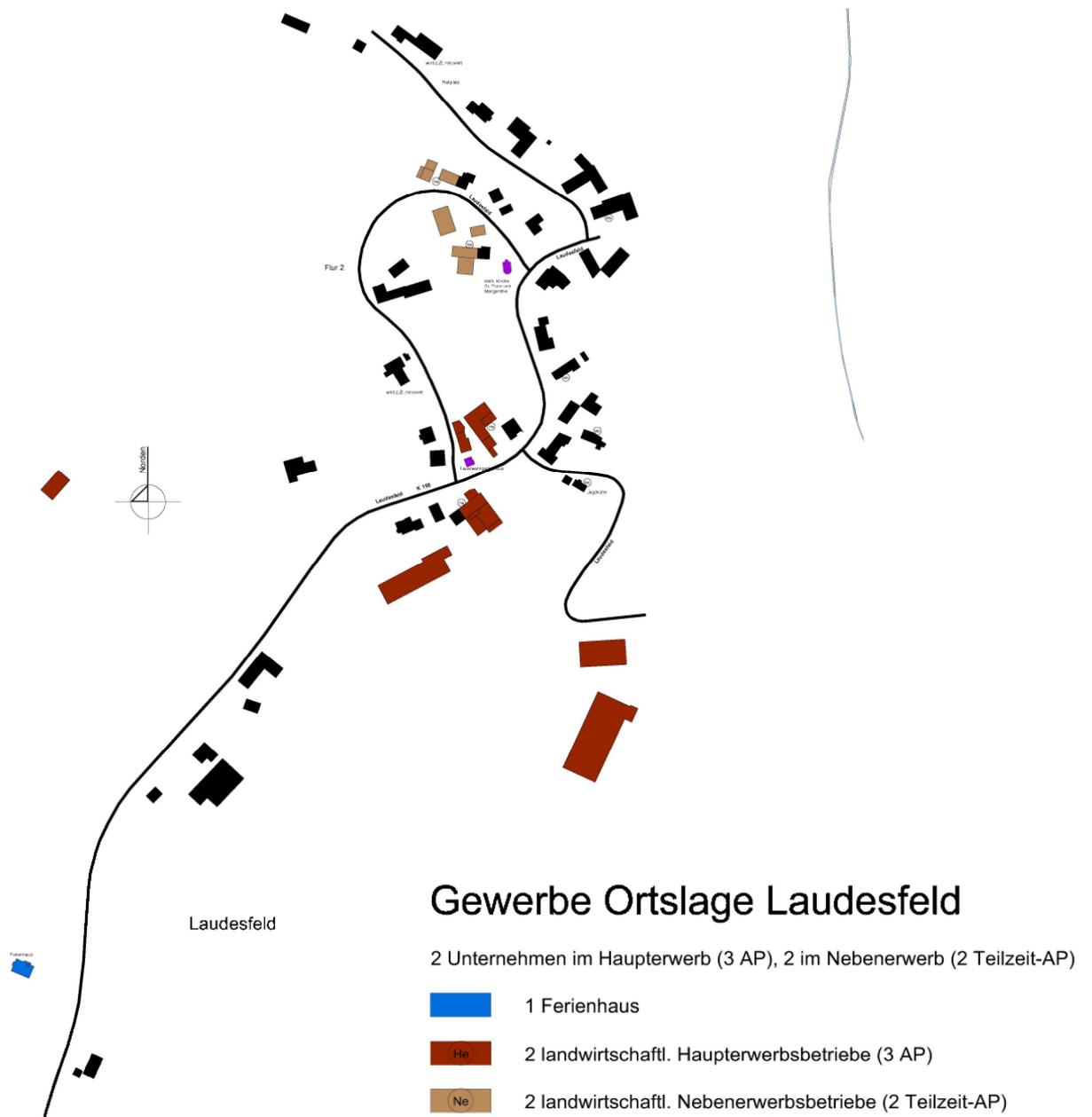
Landwirtschaft

Im Ortsteil Schlausenbach finden sich 4 landwirtschaftliche Haupterwerbsbetriebe und 2 Nebenerwerbsbetriebe. Bei einem landwirtschaftlichen Haupterwerbsbetrieb gibt es Probleme im Bezug auf Erweiterungsmöglichkeiten. Probleme bezüglich Emmissionen oder Konflikten mit der Nachbarschaft gibt es in Schlausenbach nicht. Von den 4 Haupterwerbsbetrieben haben 2 Betriebe keine Nachfolge, so auch beide Nebenerwerbsbetriebe.

Im Außenbereich liegt eine Hühnerfarm (Schlausenbacher Mühle), die bezüglich Hofnachfolge gute Aussichten hat.

In den letzten 10 Jahren wurden 2 Haupterwerbsbetriebe und 3 Nebenerwerbsbetriebe geschlossen.

8.3 Ortsteil Laudesfeld

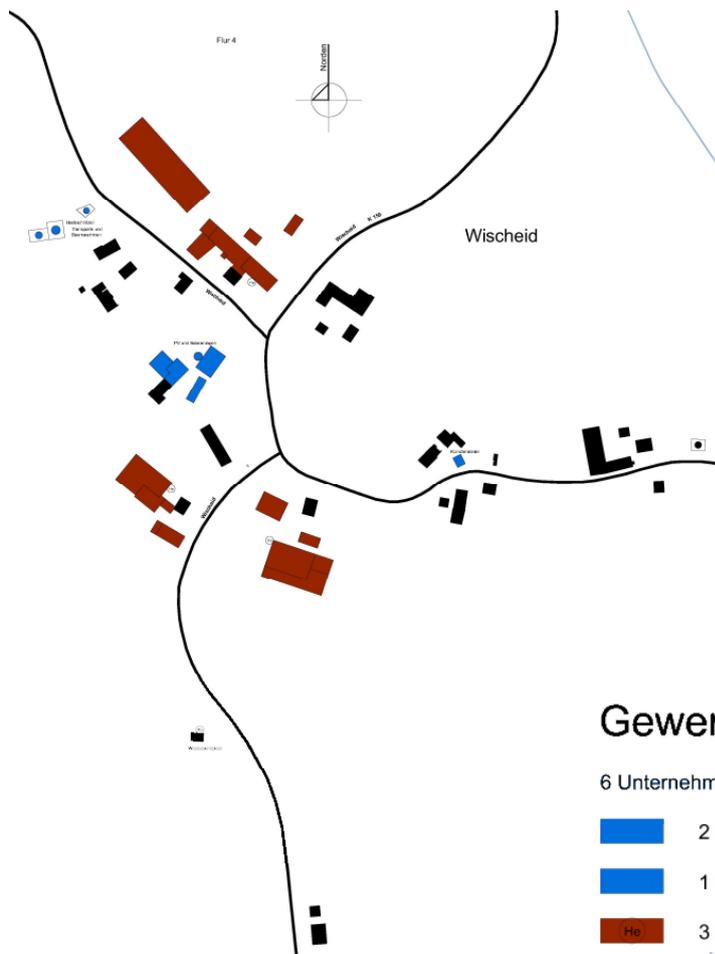


Aufgrund der sehr lockeren Siedlungsstruktur gibt es in Laudesfeld heute keine Probleme für die einzelnen Firmen mit Blick auf Erweiterungsmöglichkeiten, Emissionen oder Konflikten mit der Nachbarschaft.

Landwirtschaft

Für alle landwirtschaftlichen Betriebe wurden nach Einschätzung des Arbeitskreises und der Ortsgemeinde keine Probleme bezüglich der Hofnachfolge benannt.

8.4 Ortsteil Wischeid



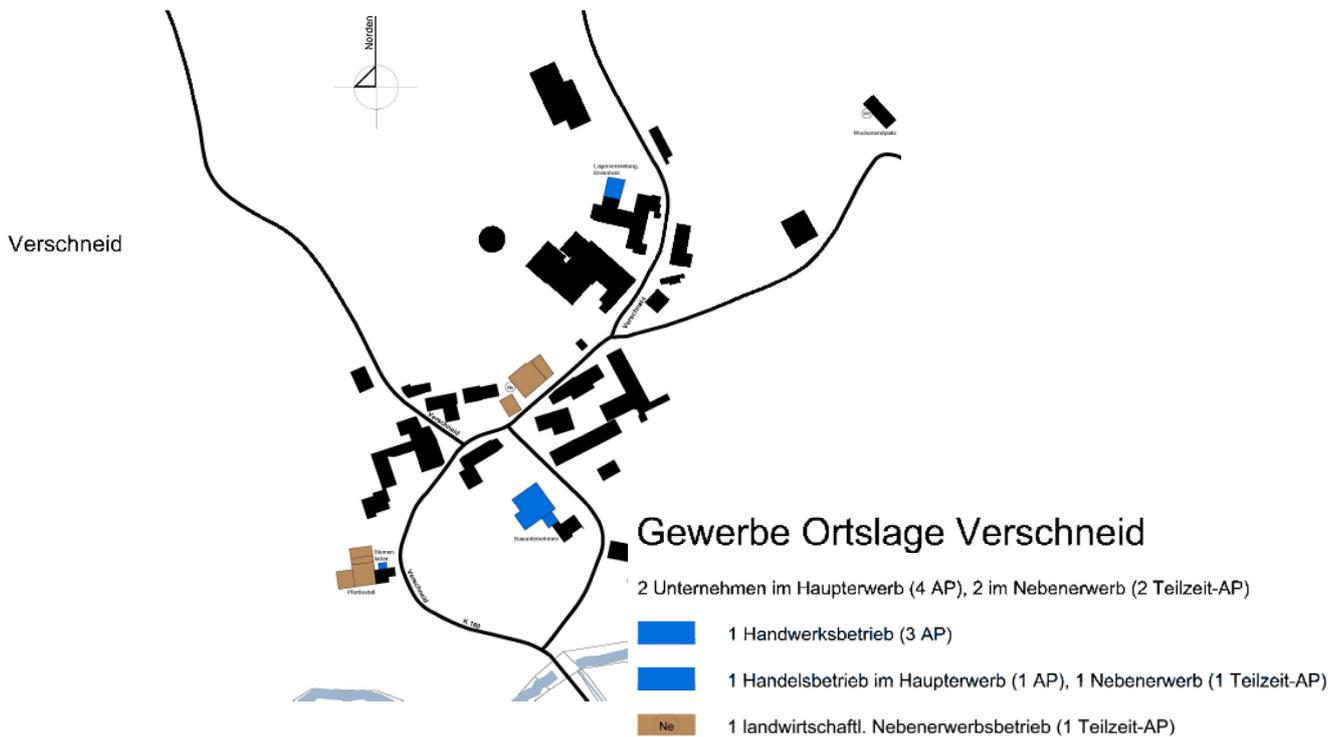
Aufgrund der sehr lockeren Siedlungsstruktur gibt es heute wenig Probleme für die einzelnen Firmen mit Blick auf Erweiterungsmöglichkeiten, Emissionen oder Konflikten mit der Nachbarschaft. Lediglich der Betrieb für Hackschnitzel, Transporte und Baumaschinen hat nach Einschätzung des Arbeitskreises und der Ortsgemeinde Erweiterungsprobleme.

Landwirtschaft

Von 3 landwirtschaftlichen Haupterwerbsbetrieben wird ein Betrieb keine Probleme bezüglich der Nachfolge haben. Die beiden anderen Haupterwerbsbetriebe haben keinen Nachfolger und werden in den kommenden 5 bis 10 Jahren schließen.

Ein Betrieb hat aus diesem Grund jetzt schon keine Milchviehwirtschaft mehr, nur noch Fleischviehmast.

8.5 Ortsteil Verschneid



Die beiden Gewerbebetriebe liegen in der Ortslage, aufgrund der sehr lockeren Siedlungsstruktur gibt es heute keine Probleme für die Firmen mit Blick auf Erweiterungsmöglichkeiten, Emissionen oder Konflikten mit der Nachbarschaft.

Landwirtschaft

Für den landwirtschaftlichen Nebenerwerbsbetrieb wurden nach Einschätzung des Arbeitskreises und der Ortsgemeinde keine Probleme bezüglich der Nachfolge benannt.

In den letzten 10 Jahren haben 2 landwirtschaftliche Haupterwerbsbetriebe und auch 2 Nebenerwerbsbetriebe wegen fehlendem Hofnachfolger geschlossen.

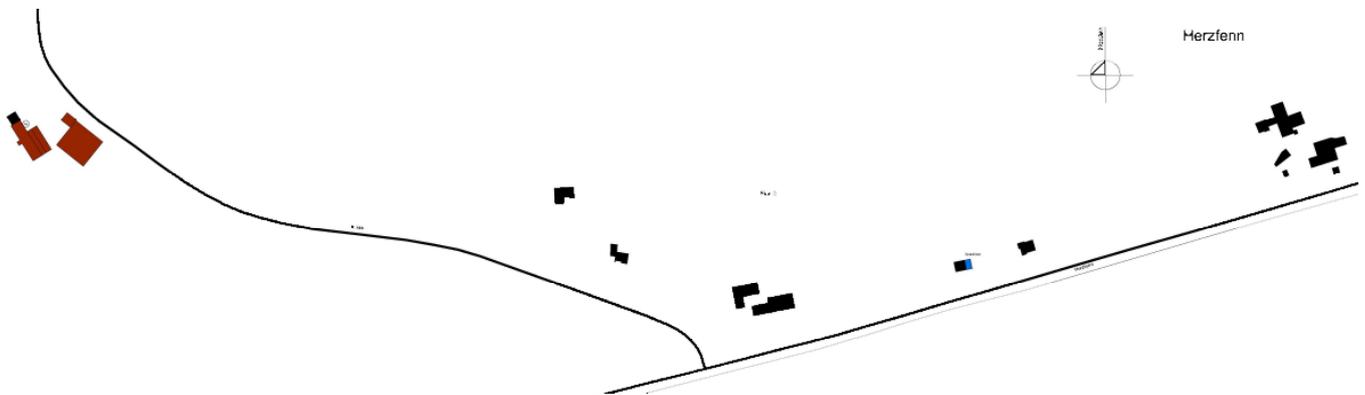
8.6 Ortsteil Herzfenn

Gewerbe Ortslage Herzfenn

2 Unternehmen im Haupterwerb (2 AP + 2 Teilzeit-AP)

■ 1 Dienstleister (1 AP + 2 Teilzeit-AP)

■ 1 landwirtschaftl. Haupterwerbsbetrieb (1 AP)



Bei dem Gewerbebetrieb gibt es keine Probleme mit Blick auf Erweiterungsmöglichkeiten, Emissionen oder Konflikten mit der Nachbarschaft.

Landwirtschaft

Im Ortsteil Herzfenn ist ein landwirtschaftlicher Haupterwerbsbetrieb angesiedelt. Probleme im Bezug auf Erweiterungsmöglichkeiten, Emissionen oder Konflikten mit der Nachbarschaft gibt es nicht.

Für diesen landwirtschaftlichen Betrieb wurde nach Einschätzung des Arbeitskreises und der Ortsge-
meinde kein Problem bezüglich der Nachfolge gesehen.

8.7 Exkurs: Arbeitskreis für Dorfentwicklung Gruppe Wirtschaft und Tourismus

Mit einer besonderen Aktion / Event hat Auw im Jahre 2013 alle Firmen, Vereine und die gesamte Bürgerschaft zusammengeholt und einen großen gemeinsamen Aktionstag gestaltet:

“Auw hat op”, (Auw hat geöffnet)

war der große Aktionstag in der Schneifelgemeinde mit vielen Angeboten vom Bauernmarkt bis hin zum Volksfest. Insgesamt haben 17 Unternehmen aus Auw und den Ortsteilen ein buntes Programm geboten. Neben einem Tag der offenen Türen der Betriebe gab es auch Hubschrauber-Rundflüge, Aqua-Running - Laufen in tieferem Wasser, Sprünge mit dem Bungee-Seil und viele andere Programmpunkte. Dazu haben die Unternehmen aus den unterschiedlichen Branchen eingeladen, die Gäste konnten Aktionen und Vorführungen der örtlichen Betriebe erleben, Vereine und Bürger*innen haben Kaffee, Kuchen, Eis, Getränke und Eifler Spezialitäten angeboten.

Der Tag vor nun 10 Jahren war ein Riesenerfolg in der Region, dieses Event soll unbedingt wiederholt werden.

(Maßnahme 13)

In Auw und Schlausenbach gibt es insgesamt 3 Gastronomie- und Restaurantbetriebe. Die Betriebe haben sich bisher nicht untereinander abgestimmt zu den Öffnungszeiten. Deshalb kommt es öfters vor, dass an manchen Wochentagen keiner der drei Betriebe offen hat. Hier sieht die Gruppe Handlungsbedarf, einmal aus Sicht der Einwohner*innen, vor allem aber auch aus touristischer Sicht. Gerade Wanderer und Radwanderer suchen häufig nach einer Einkehrmöglichkeit. Die Betriebe sollten sich abstimmen und möglichst mittags und nachmittags abwechselnd geöffnet haben.

(Maßnahme 12)

Auw hat fünf Ortsteile und in allen ist die Siedlungsstruktur sehr weitläufig. Das bedingt natürlich, dass die Nachbarschaften und auch die Dorfgemeinschaften innerhalb der einzelnen Dörfer, vor allem auch zum Hauptort Auw nicht mehr stark ausgeprägt sind. Oft fehlt es vor allem an Informationen und dem Weitergeben von “Nachrichten”.

In den letzten Jahren hat hier negativ gewirkt, dass der “Tante-Emma” Laden in Auw geschlossen hat und teilweise auch die Gastronomie mit den Angeboten für das Dorf zurückgegangen ist. Es gibt damit auch gar nicht mehr die typischen Treffpunkte und Möglichkeiten, miteinander zu reden.

Die Arbeitsgruppe möchte daher einen Dorfladen als Genossenschaft gründen oder einen offenen Hofladen eröffnen.

(Maßnahme 17)

In der Moderation wurde besprochen, dass der Ortsgemeinde bzw. den Bürger*innen gar nicht klar war, dass die Ortsgemeinde insgesamt rund 40 Betriebe (ohne Landwirtschaft) und damit insgesamt 144 Arbeitsplätze (einschl. Betriebsinhaber) stellt.

Das ist auch in den umliegenden Dörfern und der Region kaum bekannt. Hieraus aber könnte Auw ein sehr positives Image ziehen, allerdings muss es auch bekannt gemacht werden.

“Das Huhn gackert, wenn es ein Ei legt, die Ente nicht. Der Erfolg ist, dass alle Welt Hühnereier ist, Enteneier sind kaum begehrt”. (Henry Ford)

Eine wichtige Maßnahme ist demnach einen Werbeflyer für Auw und seine Ortsteile aufzulegen.

(Maßnahme 26)

9 Dorfgemeinschaft / Soziales

9.1 Vereine

In der Ortsgemeinde gibt es 10 Vereine mit ca. 490 aktiven Mitgliedern, davon sind jeweils die Feuerwehr in Auw, in Schlausenbach und in Laudesfeld.

In der Stärken- und Schwächenanalyse wurden alle Freizeitangebote für die verschiedenen Altersgruppen untersucht und von den Arbeitskreismitgliedern bewertet. Dazu gehören im Besonderen die Vereine des Dorfes. Hierbei wurde neben deren klassischen Vereinsangeboten auch Aktivitäten des Vereins für seine Mitglieder, Aktivitäten für das Dorf und besondere Aktivitäten für den Vereinsnachwuchs untersucht.

DJK Sportverein

ist mit 174 aktiven und 314 inaktiven Mitgliedern der größte Verein des Dorfes.

Aktivitäten für das Dorf

- Wanderungen
- Krimes ausrichten
- Fussball
- Gymnastik
- Yoga
- Waffelbacken an Burgsonntag

Möhnenverein

ist mit 100 aktiven Mitgliedern der 2.größte Verein des Dorfes. Er hat den „Fetten Donnerstag“ als besonderes Angebot für Mitglieder / für das Dorf. Hier überlegt die Arbeitsgruppe Soziales in den kommenden Jahren zum „Fetten Donnerstag“ auch wieder die Männer einzuladen, die Veranstaltung war in den letzten Jahren eine „Frauensache“

Angelverein

hat 87 aktive und 87 inaktive Mitglieder

Aktivitäten für Mitglieder

- An-Angeln / Ab-Angeln
- Weihnachtsfest
- Jugendcamp

Aktivitäten für das Dorf: wenn Jubiläen des Vereins gefeiert werden.

Karnevalsgruppe

hat 50 aktive Mitglieder. Aktivitäten für das Dorf ist der jährliche Umzug durch das Dorf.

Außerdem gibt es in Auw die freiwillige Feuerwehr, die Frauengemeinschaft, den Kirchenchor und einen Männergesangsverein.

In den Ortsteilen Schlausenbach und Laudesfeld gibt es jeweils eine eigenständige freiwillige Feuerwehr, andere Vereine gibt es hier nicht.

9.2 Exkurs: Arbeitskreis für Dorfentwicklung Gruppe Soziales und Jugendliche

In der Dorfmoderation wurden die verschiedenen Freizeitangebote für das Dorf untersucht. Dabei wurden die Angebote nach Nutzer- bzw. Altersgruppen untersucht:

für Kinder und Jugendliche

In der Ortslage Auw leben 19 Kinder unter 6 Jahren und noch einmal 31 Kinder zwischen 6 und 15 Jahren. Der Ort hat einen Kinderspielplatz.

Im Rahmen der Dorfmoderation wurde überlegt, bei der Neugestaltung der Freiflächen in der Ortsmitte einen neuen Spielplatz anzulegen. Der vorhandene Spielplatz

für Jugendliche

In Auw leben 15 Jugendliche zwischen 16 und 20 Jahren. Für die Jugendlichen fehlt ein Jugendraum, der Jugendraum im Dorfgemeindehaus liegt im Dachgeschoss und ist sehr schlecht gedämmt (s.o.). Im Rahmen der Dorfmoderation waren 7 Jungen und Mädchen zu einem Diskussionsabend gekommen. Sie beklagen hier vor allem, dass es keinen "Treffpunkt" im Dorf gibt. Sie wünschen sich z.B. in der Ortsmitte einen Grillplatz oder einen Platz, an dem sie sich auch einmal draußen ganz zwanglos treffen können.

für ältere Menschen und Senioren

In der Ortsgemeinde leben 191 Menschen, die älter sind als 65 Jahre, 51 Bürgerinnen und Bürger sind über 75 Jahre alt. Viele von ihnen leben noch im Familienverbund, aber es gibt auch in Auw und in den Ortsteilen schon 40 Ein-Personen-Haushalte (35 Personen sind jünger als 65 Jahre, 10 Person 65 – 74 Jahre, 5 Personen über 75 Jahre) und weitere 20 Personen über 65 Jahren leben in Zwei-Personen-Haushalten. Auch wenn die Senioren in Auw und auch in den Dörfern „gut“ versorgt werden durch Familienangehörige oder auch häusliche Pflegedienste, werden viele von ihnen einsam sein.

Gesamtbewertung Freizeitangebote

Auffallend in der Ortsgemeinde Auw ist, dass die Vereins- und vor allem auch die Freizeitangebote jeweils nur im jeweiligen Dorf angeboten werden. So war schon auffällig, dass in den Arbeitsgruppen von insgesamt 30 Mitgliedern 21 aus dem Hauptort Auw, 7 aus Schlausenbach und 2 aus Wischeid sind. Die Ortsteile Laudesfeld, Verschneid und Herzfenn waren gar nicht vertreten.

Die Mitglieder in den einzelnen Arbeitsgruppen haben dabei auch bestätigt, dass in den Dörfern untereinander nicht viel Kontakt besteht bzw. auch die Brauchtümer und Feste meistens im jeweiligen Dorf "allein" gefeiert werden.

Daher war auch von Anfang an klar, dass im Rahmen der künftigen Dorfentwicklung ein besonderes Augenmerk auf die "Gemeinschaft aller Dörfer" gelegt werden muss.

Die Dörfer liegen dabei auch weit auseinander:

Entfernung zu Auw:

- Schlausenbach 3,9 km
- Laudesfeld 2,8 km
- Wischeid 2,4 km
- Verschneid 1,9 km
- Herzfenn 2,4 km

Die Entfernungen sind für ältere Menschen oder Jugendliche ohne Fahrzeug schon ziemlich groß. Bedenkt man dabei noch, dass es viele alleinstehende Menschen auch in den Dörfern gibt, kann man nachvollziehen, warum diese dann nicht die verschiedenen Feste und Angebote im Hauptort Auw nutzen. Die Arbeitsgruppen möchten daher ein besonderes Angebot schalten und bei Festen und Veranstaltungen einen Bürgerbus einsetzen, der die Ortsteile anfährt und Jugendliche / Senioren abholt und wieder nach Hause bringt.

(Maßnahme 11)

Es wurden daher verschiedene Maßnahmen entwickelt, die den Zusammenhalt der gesamten Dorfgemeinschaft und der Dörfer untereinander / miteinander verbessern.

Die Gruppe Soziales und Dorfgemeinschaft will in diesem Jahr mit einer Aktion "Adventsfenster" starten, hierbei sollen alle Ortsteile beteiligt werden, d.h. die Adventsfenster werden abwechseln in den verschiedenen Ortsteilen geschmückt und "gefeiert". In diesem Jahr startet die Aktion mit dem ersten Fenster in Schlausenbach.

(Maßnahme 24)

Neben den regelmäßigen Vereinsangeboten gibt es verschiedene Feste und Veranstaltungen im Jahresverlauf. Dazu zählen der Martinszug, das Maibaum-Aufstellen, die Kirmes, das Burgbrennen, der Weiberdonnerstag und das Sportfest. In Auw werden die Eifler Bräuche gelebt und gepflegt, einschließlich dem gesprochenen Dialekt.

Auch hier sollen die Bräuche und Veranstaltungen künftig mit der gesamten Dorfgemeinschaft jeweils in Auw und in den Ortsteilen gemeinsam gefeiert werden.

Um die Termine untereinander bekannt zu machen, soll die alte Dorfzeitung „Berg & Tal“ reaktiviert und wieder aufgelegt werden.

(Maßnahme 21)

10 Realisierung

Das vorliegende Dorfentwicklungskonzept soll für Auw ein Orientierungsrahmen und strategisches Instrument in der künftigen Dorfentwicklung sein. Das Konzept ist dabei kein "fertiger Plan", der exakt umgesetzt werden muss. Vielmehr bleibt es – wie der Name Konzept auch ausdrücken soll – fortschreibbar und modifizierbar, um auf veränderte äußere und innere Rahmenbedingungen reagieren zu können bzw. zu agieren, bevor es zu spät ist.

Der Rat der Ortsgemeinde Auw hat das vorliegende Dorfentwicklungskonzept und den Maßnahmenkatalog mit Prioritätenliste im Oktober 2023 beschlossen. Damit hat sich die Ortsgemeinde einen (immer wieder modifizierbaren) Handlungsrahmen für die kommenden 10-15 Jahre gegeben, in dem die Aufgaben, Ziele und Programme zusammengeführt und vernetzt werden. Bei überaus engen finanziellen Spielräumen der öffentlichen Hand existiert damit eine Strategie, mit der die Zukunftsfähigkeit durch inhaltliche und wirtschaftliche Priorisierung und Effizienz mittelfristig gewährleistet werden kann.

Angesichts der aufgezeigten Probleme und gleichzeitig der vielen Ortsteile der Gemeinde muss ihre Zukunft mit neuen Schritten und neuen Programmen gestaltet werden. Ein Großteil der Vorhaben ist nur zu realisieren, wenn die erfolgte Initialzündung in ein dauerhaftes Engagement der privaten und öffentlichen Beteiligten überleitet werden kann.

Letztes ist leichter möglich in einem aktiven Dorf mit attraktiven Visionen und attraktiven Perspektiven, in der viele bereit sind, auf der Grundlage von Geben und Nehmen zu agieren.

Im Rahmen der Dorfmoderation war es möglich, mit den Bürger*innen Auws intensiv zusammenzuarbeiten. Das ist in Auw nach unseren bisherigen Erfahrungen sehr gut gelungen! Die intensive, offene und transparente Interaktion mit den Akteuren aus Ortsgemeinderat, Vereinen, Gewerbe und Bürgerschaft in den Arbeitskreisen ermöglichte das differenzierte Erkennen und Thematisieren von Problemen und Konflikten, aber auch das Aufzeigen von Lösungsmöglichkeiten in konkreten Maßnahmen und persönlichem Engagement – und es hat Spaß gemacht!

Im Rahmen der Moderation wurden wichtige Entwicklungsziele definiert, sie zu erreichen, wurde ein umfangreicher Maßnahmenkatalog entworfen.

Die beschriebenen Maßnahmen sind das konkrete, ziel- und umsetzungsorientierte Resultat der bisherigen Überlegungen in den Arbeitsgruppen. Sie sind miteinander verknüpft und unter die oben beschriebenen Themen geordnet worden. Anschließend wurden sie mit Prioritäten versehen und mit einem (sehr groben) Finanzrahmen versehen. Die Einzelmaßnahmen beinhalten sowohl materielle wie immaterielle Auswirkungen, so sind viele Projekte „nur“ mit Bürgerengagement zu stemmen und entsprechend werden diese den Gemeindehaushalt kaum oder nur wenig belasten. Andere Maßnahmen sind notwendig, für die es private Investoren braucht, denen die Ortsgemeinde kaum mehr als ideelle Unterstützung geben kann.

Alle Maßnahmen schließlich, die die Kommune durchführen wird, sind zunächst einzuordnen in mögliche Förderprogramme – wobei das Förderprogramm der Dorfentwicklung natürlich für verschiedene Maßnahmen nicht die einzige Kulisse sein wird.

Die Maßnahmen wurden nach Prioritäten gewichtet:

- Priorität 1 → sehr wichtig / sollte möglichst zeitnah (bis 5 Jahre) umgesetzt werden
- Priorität 2 → wichtig, sollte möglichst im Anschluss an Priorität 1 in den kommenden 5 bis 10 Jahren umgesetzt werden
- Priorität 3 → notwendig, aber nicht vordringlich, sollten / können zuletzt umgesetzt werden, jedoch spätestens in 15 Jahren umgesetzt sein

Das Dorfentwicklungskonzept Auw ist auf Kontinuität und Ausdauer angelegt. Die angedachten Entwicklungen sind mit einem Zeithorizont von 12 bis 15 Jahren belegt. Die Maßnahmen wurden im Maßnahmenplan nur in ihrer Grundrichtung beschrieben, es gibt zu keiner der beschriebenen Maßnahmen konkrete, ausgereifte Pläne. Entsprechend können auch die Aussagen zu Kosten nur vage sein und dienen hier mehr als "Hausnummer" denn als Haushaltsplanansatz.

Das Dorfentwicklungskonzept selbst erhöht durch seinen integrativen Ansatz allerdings die Chancen auf Fördermittel aus unterschiedlichen Programmen des Landes. Es ist dabei kein statisches Instrument, das nur einem Programm verpflichtet ist, das aber umgekehrt alle Programme in sich bündeln kann.

11 Entwicklungsziele und Maßnahmenplan



Entwicklungsziel 1: Entgegenwirken von Entleerung und Überalterung

Das wichtigste Ziel in der künftigen Dorfentwicklung wird sein, junge Menschen in Auw und den einzelnen Orten zu halten und für Zuzüge junger Menschen und Familien zu werben. Hierfür muss natürlich in erster Linie entsprechender Wohnraum zur Verfügung gestellt werden. Aktuell werden keine Mietwohnungen in der Ortsgemeinde (weder in Auw als Hauptort noch in den Ortsteilen) angeboten.

Neben Mietwohnungen geht es dann aber auch um verfügbare Bauflächen und Gebäude. Hierzu wurde der Ortsgemeinde geraten, einen Gebäude- und Grundstückspool anzulegen. Mit ausdrücklicher Einwilligung der Eigentümer könnte die Ortsgemeinde diesen Pool auf der gemeindlichen Internetseite bewerben und so den Eigentümern bei der Vermarktung helfen und damit außenwirksam publizieren im Sinne der Anwerbung junger Familien

(Maßnahme 25)

Passend dazu wird vorgeschlagen, einen Werbeflyer für die Ortsgemeinde zu entwickeln, in dem sich die Ortsgemeinde Auw und alle Ortsteile als "lebenswertes Dorf" darstellen

(Maßnahme 26)



Entwicklungsziel 2: Gestalten einer attraktiven, lebendigen Ortsmitte

In einem ersten Schritt soll der gesamte Bereich Ortsmitte mit den allen öffentlichen Einrichtungen und den gemeindeeigenen Flächen in einer Gesamtkonzeption überplant werden. Für Verkehrsführung, ruhenden Verkehr (Parkplätze), die Zugänge zu den verschiedenen öffentlichen Gebäude wie Kindertagesstätte, Grundschule, Kirche, Feuerwehr und Gemeindehaus sollen neu gedacht / geordnet werden und schließlich soll auch der Standort für das neue Gemeindehaus bzw. den Festsaal festgelegt werden.



Der neue Ortsmittelpunkt soll dabei als Treffpunkt und Aufenthaltsbereich für Jung und Alt gestaltet werden. (im nebenstehenden Bild sind alle gemeindeeigenen Flächen markiert)

Unser LEUCHTTURM – Projekt Neue Ortsmitte Auw



-  als Treffpunkt (Innen- und Außennutzung)
-  Neubau Dorfgemeindehaus (barrierefrei) mit Räumen für Vereine und Gruppen, großer Festsaal
-  gesamten Platzraum (Gemeindeflächen, Parkplatz, Bushaltestelle, Straßenraum)



Das Projekt „neue Ortsmitte Auw“ wird als Leuchtturmprojekt von allen Arbeitsgruppen als das wichtigste und dringlichste Projekt angesehen wird. Es wird eine große Signalwirkung in der gesamten Ortsgemeinde haben.

Nr.	Maßnahmenbeschreibung	Priorität	Kosten
01	Neugestaltung der Ortsmitte	1	600.000 €
	Ortsmittelpunkt als Treffpunkt und Aufenthaltsbereich gestalten		
	<ul style="list-style-type: none"> ▪ prüfen, ob evtl. Verkehrsbeziehungen ausgelöst werden können ▪ große befestigte Flächen entsiegeln und dörflicher gestalten ▪ Baumpflanzungen und andere Verkehrsführungen (Parkplätze) ▪ Verbindungen Platzbereich – Kirche durch “wegbegleitende” Baumpflanzungen 		
02	Dorfgemeindehaus	1	400.000 €
	Neubau eines bedarfsgerechten und behindertengerechten / barrierefreien Gemeindehauses möglichst in Synergie mit dem vorhandenen Bürgerhaus und / oder mit dem Feuerwehrhaus		
	<ul style="list-style-type: none"> ▪ Räume für die Vereine und Gruppen ▪ Jugendraum ▪ Gemeinde- und Festsaal 		
03	Funktionen und Platzräume neu ordnen	1	600.000 €
	<ul style="list-style-type: none"> ▪ Maibaumständer ▪ Brunnen ▪ Wegekreuz ▪ Einbeziehung des Straßenraumes um die Kirche ▪ Auflösung der Parkfläche ▪ Aufenthalt / Grillplatz für die Jugend 		
04	Spielplatz im Wohngebiet „Im Waldwinkel“	1	180.000 €
	Neugestaltung eines Spielplatzes		
	<ul style="list-style-type: none"> ▪ wenn möglich, an anderer Stelle ▪ vorhandene Situation prüfen auf Sicherheit 		

Nr.	Maßnahmenbeschreibung	Priorität	Kosten
05	Wegeführung zwischen Kindergarten und Ortsmitte zur Grundschule	1	125.000 €
	<p>Neugestaltung der Wegeführung zwischen Kindergarten und Grundschule</p> <ul style="list-style-type: none"> ▪ Sofortmaßnahme: Schülerlotse ▪ bauliche Maßnahme: Querungshilfe am Treppenausgang 		
06	Fußwege abseits der Straßen	3	50.000 €
07	Neugestaltung Platzbereiche	3	230.000 €
	<p>Neugestaltung der Platzbereiche am Heckenweg und gegenüber an der Bleialfer Straße</p> <ul style="list-style-type: none"> ▪ als Treffpunkt und Platz für Informationen ▪ evtl. als Spielplatz für Jung und Alt ▪ mit Sitzmöglichkeiten und Picknickplatz mit Grill ▪ als Ersatz für den Spielplatz "Im Waldwinkel" ▪ als Dorfplatz 		
08	Leitbilder zur Freiflächengestaltung	2	25.000 €
	<p>Informationen / Leitbilder zur Gestaltung von Vorflächen und Hofanlagen</p> <ul style="list-style-type: none"> ▪ Gestaltungsfibel für Material und Formenkanon (nur positive Beispiele) 		
09	Durchgrünung der Ortslage / aller Ortslagen	3	170.000 €
	<ul style="list-style-type: none"> ▪ Aufbrechen großer Hofflächen ▪ Anpflanzen von Bäumen und Stauden ▪ wo immer möglich: Pflanzstreifen zwischen Straße und Gehweg (auch als Geschwindigkeitsbremse) 		

Nr.	Maßnahmenbeschreibung	Priorität	Kosten
10	„Auw autark“	2	---
<ul style="list-style-type: none">▪ Aufbau einer Heizzentrale, Errichten einer Nahwärmeversorgung (z.B. Biogas, Holzhackschnitzel bzw. Kombi aus Biogas und Hackschnitzel) aus nachwachsenden Rohstoffen. Betreiber sollte – falls möglich – die Ortsgemeinde sein. Zunächst soll der Hauptort Auw angeschlossen werden, langfristig sind alle Orte zu versorgen▪ Errichten einer E-Ladestation für E-KFZ, für E-Bike (z.B. in der Ortsmitte hinter der Feuerwehr)▪ Wohnmobilstandort in der Ortsmitte anbieten▪ PV-Anlagen auf öffentlichen Gebäuden – soweit gestalterisch vertretbar			



Entwicklungsziel 3: Stärken der Dorgemeinschaft in allen Orten der Ortsgemeinde und untereinander

Nr.	Maßnahmenbeschreibung	Priorität	Kosten
11	<p>Netzwerk Auw und / mit allen Ortsteilen</p> <p>Die Ortsteile und der Hauptort Auw sind 2 bis 4,5km voneinander entfernt. Kinder, Jugendliche und ältere (nicht mobilisierte) Menschen aus den einzelnen Ortsteilen können häufig an Veranstaltungen nicht teilnehmen, weil sie die Hin- und Rückfahrt nicht organisieren können.</p> <ul style="list-style-type: none"> ▪ Bürgerbus und Fahrdienst zu Veranstaltungen (insbesondere für Senioren, Kinder und Jugendliche) von den Ortsteilen nach Auw ▪ Anschlusslinien im Kreisverkehrsnetz besser koordinieren (→ Kreisverwaltung) 	2	---
12	<p>Netzwerk Gastronomie</p> <p>In Auw und Schlausenbach gibt es insgesamt 3 Gastronomie- und Restaurantbetriebe. Die Betriebe haben sich bisher nicht untereinander abgestimmt zu den Öffnungszeiten. Deshalb kommt es öfters vor, dass an manchen Wochentagen keiner der drei Betriebe offen hat. Die Betriebe sollten sich abstimmen und möglichst mittags und nachmittags abwechselnd geöffnet haben.</p> <ul style="list-style-type: none"> ▪ Öffnungszeiten abstimmen (Wechsel untereinander) ▪ Öffnungszeiten für Gruppen (z.B. Wanderer, Radfahrer, Biker – möglichst auch nachmittags) ▪ Beschilderung im Ort verbessern ▪ Informationstafel in der Ortsmitte Auw zu allen (auch in den Ortsteilen) Ferienwohnungen, Gästeunterkünften und Gastronomie (mit Öffnungszeiten) 	2	---
13	<p>Event „Auw hat op“</p> <p>von allen Gewerbetreibenden als großes Event für Alle in wiederkehrendem Rhythmus alle 8 - 10 Jahre veranstalten. Die Maßnahme dient einmal der Selbstdarstellung der Ortsgemeinde und ihrer Firmen. Sie soll auch den Zusammenhalt der Bürger*innen und der Vereine fördern.</p>	2	50.000 €

Nr.	Maßnahmenbeschreibung	Priorität	Kosten
14	Stausee Auw	1	170.000 €
	<ul style="list-style-type: none"> ▪ Fußwege von der Ortslage zum Stausee barrierefrei und rollstuhlgerecht gestalten (Weg vom Ort ist zu steil, nicht befahrbar) ▪ Ausgang verkehrssicher gestalten (Ausgang liegt im Kurvenbereich einer schnell befahrenen Landesstraße) ▪ Wasser und Strom zum Stausee mit Toiletten und Informationsgebäude führen → Naturpark 		
15	Stausee in Flammen	3	10.000 €
	<ul style="list-style-type: none"> ▪ 1* jährlich als besonderes Stauseefest 		
16	Dorfladen Auw	2	40.000 €
	Als Genossenschaft oder offener Hofladen, evtl. im Bürgerhaus in der Ortsmitte		
17	Infotafeln an historischen Gebäuden	2	20.000 €
	<ul style="list-style-type: none"> ▪ alte Hausnamen z.B. auf Glasplatten ▪ Darstellung und Erläuterungen über QR-Code abrufbar 		
18	Aktiv-Platz gestalten	2	150.000 €
	<ul style="list-style-type: none"> ▪ Sport- und Fitnessgeräte für alle Altersgruppen ▪ Mehrgenerationenspielplatz ▪ Sonnen- und Liegebänke ▪ Tauschbücherei / unbemanntes Kiosk ▪ Platzbereich für Infotafel nutzen, alle Infos auch über QR-Code abrufbar 		
19	Informationsmanagement verbessern	2	35.000 €
	<ul style="list-style-type: none"> ▪ Beschilderung im Ort / Wegweiser zu allen öffentlichen Plätzen und Gebäuden ▪ Wegweiser zu allen Ortsteilen und zu den besonderen Plätzen und Gebäuden ▪ Informationstafel zu Veranstaltungen → Lithfasssäule 		

Nr.	Maßnahmenbeschreibung	Priorität	Kosten
20	in allen Ortsteilen	2	15.000 €

Brauchtum und Tradition fördern von der gesamten Dorfgemeinschaft

- Dorfzeitung "Berg & Tal" reaktivieren, hierbei darauf achten, dass alle Ortsteile und ihre Feste, Termine und auch Berichte Eingang finden
- Nachrichten über die Gruppen und Vereine (Vorsitzende: Status → Mitgliederzahlen, Treffen)

21 in allen Ortsteilen / Dörfern

Öffentliche Gebäude und Plätze sanieren und ggfs. neu gestalten

In Auw

- Grillhütte sanieren / bereitstellen für Feste für Alle, besonders für die Jugend

1 25.000 €

In Schlausenbach

- Bereich Buswartehalle und Infotafel
- Platz bei der Kapelle und altem Backes erwerben und gestalten als Dorfplatz und Treffpunkt
- Feuerwehrgerätehaus sanieren (Heizung, Sanitär einbauen)

3 15.000 €

3 50.000 €

2 75.000 €

In Laudesfeld

- Situation der Bushaltestellen prüfen, ggfs. Standorte ändern
- Dorfplatz bei der Kapelle gestalten
- Feuerwehrgerätehaus sanieren (Heizung, Sanitär einbauen)

2 30.000 €

3 50.000 €

2 75.000 €

Nr.	Maßnahmenbeschreibung	Priorität	Kosten
24	Gebäude- und Bauflächenkataster für Auw und alle Ortsteile	2	---
	für Auw und alle Ortsteile		
	<ul style="list-style-type: none"> ▪ Flächenmanagement ▪ Gebäudebörse ▪ Grundstückspool 		
	Achtung: Prüfen, ob die Eigentümer verkaufsbereit und mit Bewerbung einverstanden sind! Über die Webseite der Ortsgemeinde darstellen (jährlich aktualisieren)		
25	Flyer mit Werbetext an junge Menschen / Familien	2	5.000 €
	für Auw und alle Ortsteile		
	<ul style="list-style-type: none"> ▪ Selbstdarstellung des Ortes / der Ortsteile "das lebenswerte Dorf" ▪ Fördermöglichkeiten für Sanierungen ortsbildprägender Bausubstanz, Adressen / Wege aufzeigen ▪ Werben für Gestaltqualität bei Gebäuden und Freiraum im Sinne der "Baukultur Eifel" (orts- und regionstypische Merkmale / Materialien beachten) 		

Dorferneuerung oder besser Dorfentwicklung ist ein nie abgeschlossenes, (hoffentlich) ewig-dynamisches Planwerk, das anders als alle anderen städtebaulichen Planungen (Bebauungsplan, Flächennutzungsplan, Straßenplanungen u.ä) keine Rechtskraft erhält. Vielmehr aber soll es ein Arbeitsinstrument der Ortsgemeinde und vor allem der Einwohner*innen der Ortsgemeinde Auw sein und als ein

"zentrales Instrument zur Sicherung des Eigenwertes und der Funktionsfähigkeit, zur demokratischen Sicherung des Entscheidungsprozesses, zur Erhaltung des eigenständigen Lebensraumes und zur Stabilisierung der Siedlungsstruktur begriffen werden. Durch ein Dorferneuerungskonzept werden Einzelentscheidungen in einen längerfristigen und sachlich umfassenden Gesamtrahmen eingebettet. Diese Abstimmung von Einzelmaßnahmen zu einem Maßnahmenprogramm und Rahmenplan sichert einen höheren Zielerreichungsgrad als bei isolierter Betrachtungsweise.

..... Mit der Abgabe eines Dorferneuerungs-Konzeptes ist die Dorferneuerung in einer Gemeinde weder erfolgreich verlaufen noch abgeschlossen. Es kommt vielmehr darauf an, den Schritt vom Konzept zur Maßnahme, vom Plan zur Umsetzung zu schaffen." (aus „Empfehlungen Dorferneuerung, AK RLP)

Das vorliegende Konzept, vor allem auch die Dorfmoderation hat sich intensiv mit dem "Status-Quo" Auw's und seiner Ortsteile auseinandergesetzt. Für die nächsten 10 bis 15 Jahre haben sich die Bürgerinnen und Bürger, der Ortsgemeinderat und vor allem auch die Arbeitskreismitglieder konkrete Entwicklungsziele gesetzt. Die vorgeschlagenen Maßnahmen sollen der Zielerreichung dienen.

Der Rat der Ortsgemeinde Auw hat das vorliegende Dorfentwicklungskonzept und den Maßnahmenkatalog mit Prioritätenliste im Oktober 2023 beschlossen. Damit hat sich die Ortsgemeinde einen (immer wieder modifizierbaren) Handlungsrahmen für die kommenden 10-15 Jahre gegeben, in dem die Aufgaben, Ziele und Programme zusammengeführt und vernetzt werden.

In dieser Sitzung hat die Ortsgemeinde auch den Startschuss für das Leuchtturmprojekt "Neue Ortsmitte Auw" gegeben: hier soll zunächst ein Gesamtkonzept erarbeitet werden, in dem alle Funktionen und Nutzungen neu geordnet werden. Aus diesem Gesamtkonzept sollen dann einzelne Bausteine als Einzelmaßnahmen geplant und umgesetzt werden.

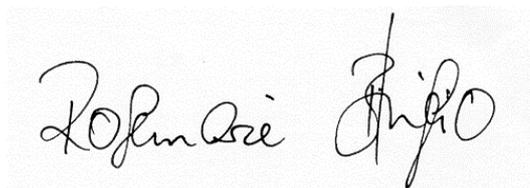
Als nächste wichtige Maßnahme will die Ortsgemeinde den Werbeflyer erstellen lassen, um damit ein Signal zu setzen und junge Menschen anzuziehen / zu halten.

Die Gruppe Soziales hat sofort nach der Abschlussveranstaltung die ersten Maßnahmen geplant: "Adventsfenster in allen Ortsteilen" und "Adventsbasar" geplant und wird diese im Dezember durchführen.

Neben dem Maßnahmenkatalog stehen aber die vielen Ideen der einzelnen Arbeitskreise noch zur Durchführung an, die eigentlich kein oder nur wenig Geld dafür aber umso mehr Engagement fordern. Doch gleichzeitig versprechen gerade auch die Durchführungen dieser Maßnahmen eine große Annäherung an die o. g. Ziele, in diesem Sinne kann vieles erreicht werden in den nächsten Jahren mit, aber auch ohne Geld.

Es scheint, dass die erfolgte Initialzündung in ein dauerhaftes Engagement der privaten und öffentlichen Beteiligten übergeleitet werden kann. Letztes ist leichter möglich in einem aktiven Dorf mit attraktiven Visionen und attraktiven Perspektiven, in der viele bereit sind, auf der Grundlage von Geben und Nehmen zu agieren.

Aufgestellt: Winterspelt, im März 2024

The image shows a handwritten signature in black ink on a light-colored background. The signature is written in a cursive style and appears to read 'Rosemarie Bitzigeio'. The signature is positioned to the left of a vertical line that extends upwards and then curves to the right, possibly indicating a signature line or a specific part of the document.

Rosemarie Bitzigeio
Dipl.-Ing. Architektin